

Neu-Braunfelsener Zeitung.

Älteste deutsche Zeitung im Staat. Gegründet 1852.

Jahrgang 71.

Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 25. August 1923.

Nummer 48.

Texasisches.

* Aus El Paso wird berichtet daß der Viehzüchter George Manley von Hillside, Arizona, als er durch eine Drahtseilfrosch, von einer Klapperschlange in den Hals gebissen wurde und nach zehn Minuten an den Folgen des Bisses starb.

* Im hohen Alter von 98 Jahren und 2 Monaten ist in Friedrichsburg Herr Wilhelm F. Meier gestorben. Er war in Berlin geboren und kam von 53 Jahren nach Texas. Er hinterläßt drei Kinder, 27 Enkel und 13 Urenkel.

* Für die Community Fair in Converse sind die Vorbereitungen fest im Gange. Nächsten Donnerstag Abend, den 30. August, findet in der Salitrillo Halle eine Massenversammlung statt, um weitere Einzelheiten für die Fair zu ordnen. Die Fair findet am 9. September statt und wird jedenfalls viele Besucher anziehen.

* In San Antonio ist am Dienstag Morgen Herr Otto F. Ahmann im Alter von 61 Jahren gestorben. Er war in Deutschland geboren, kam vor 35 Jahren nach Amerika und wohnte seit 30 Jahren in San Antonio. Seine Witwe und zwei Söhne überleben ihn.

* In Teisen vom Panhandle hat es Donnerstag Nacht schwer geregnet. Nördlich von Amarillo war ein etwa 1,000 Fuß langer Teil eines Bahnbettes weggeschwemmt.

* In der Nähe von Cotulla, das nach ihm benannt wurde, starb am Freitag Herr Joseph Cotulla im Alter von 79 Jahren. Er war der älteste Ansetzler von La Salle County wo er seit vielen Jahren mit Erfolg Viehzucht getrieben hatte. Der Verstorbene war in Deutschland geboren und kam 1856 mit seiner Mutter und Großmutter nach Texas; die Reise von Indianola nach San Antonio wurde im Ochsenwagen gemacht.

* Bis letzten Donnerstag waren annähernd 13,500 Ballen Baumwolle nach Robstown gebracht worden.

* In der Gegend von Taylor wird die Baumwollernte auf ungefähr einen halben Ballen vom Ader geschätzt, und man erwartet, daß nicht weniger als 40,000 Ballen nach Taylor gebracht werden.

* Für Freitag Abend war in Lockhart eine große Ku Klux Klan - Parade angekündigt.

* Die Commissioners Court von Guadalupe County hat das Amt des County - Farm - Agenten abgelehnt.

* Am San Marcos - Fluß bei Prairie Lea wurde ein Bootleger aus San Antonio verhaftet; er wurde nach San Marcos ins Gefängnis gebracht.

* Im Distriktsgericht zu Lockhart wurde W. S. Smith von San Marcos wegen Mordjagd, verurteilt an einem jungen Mädchen, zu 10 Jahren Zuchthaus verurteilt.

* Die Hermannsöhne - Heim-Gesellschaft und die zehn Hermannsöhnelogen in San Antonio beabsichtigen, am 6., 7. und 8. Oktober im Garten des Hermannsöhne-Heims einen großen Vazar und Herbstkarneval abzuhalten. Da die San Antonioer Hermannsöhne - Logen allein 3,000 Mitglieder zählen, verspricht man sich einen großen Erfolg. Die Vorbereitungen finden unter der Leitung des Herrn Alfred W. Nobbe statt, dem Präsidenten der Hermannsöhne - Heimgesellschaft.

* Bei Webster wurde vom Blis am Freitag ein Delbehälter in Brand gesetzt. Ein daneben stehender Behälter fing ebenfalls Feuer. Ungefähr 60,000 Faß Kohöl verbrannten. Der Schaden wird auf \$150,000 geschätzt. * Die Handelskammer in Weatherford hat zwei große Wassermelonen an Präsident Calvin Coolidge

abgelandt; eine wog 70 und die andere 84 Pfund.

* Herr Hans Biehr schreibt uns, daß es sehr trocken in der Gegend von Cisco ist.

* Im Guadalupe - Fluß bei Victoria wäre der junge Solomon Ara ertrunken, wenn A. M. Wertheimer ihn nicht gerettet hätte.

* In Victoria ist am Freitag Herr August Klein im Alter von 68 Jahren gestorben. Er war in Deutschland geboren und kam als fünfzehnjähriger Junge im Jahre 1869 mit seinen Eltern nach Texas. Vierzehn Jahre lang war er County Clerk von Victoria County, und von 1912 bis 1916 war er Bürgermeister der Stadt Victoria. Er hinterläßt seine Witwe, sieben Söhne und eine Tochter.

* Von Rodland in Tyler County wurde der neunzehnjährige Alfred Bole am Samstag nach Macogoches gebracht, mit einer Schußwunde, die nach Aussage der Ärzte den Tod des Benannten zur Folge haben mußte. Er wollte einem Mädchen den Hof machen; die Mutter des Mädchens wollte es nicht haben. Als Bole am Samstag wieder vor dem Hause des Mädchens anhielt, soll ihn die Mutter niedergeschossen haben. Sie wurde in Haft genommen.

* Im Lacina, ein Farmer aus der Gegend von Pilot Grove bei Joakum, hatte einen Vollen Baumwolle zur Gin gebracht und wollte ausspannen. In demselben Augenblicke wurde einer der Esel von einer Wespe gestochen. Das Tier schlug aus und traf Lacina gerade ins Gesicht. Der Rasenknochen wurde gebrochen und Lacina war noch bewußtlos, als er zum Arzt gebracht wurde.

* In Boerne wurden Fräulein Emma Veselch von Kerrville und Herr Ad. Marquardt von Sistrdale von Friedensrichter Davis getraut. Das junge Paar wird auf einer Farm bei Sistrdale wohnen.

* 3,068 Ballen neue Baumwolle waren bis letzten Donnerstag nach Lockhart gebracht worden.

* Die Fair in Lockhart findet am 31. Oktober, 1. und 2. November statt.

* Das neue Schulgebäude in Lockhart ist jetzt fertig und von der Schulbehörde übernommen worden. Es hat \$97,000 gekostet.

* Die in Lockhart verstorbene Frau Margarete Fehr war eine Tochter von Christian Balser und Frau und am 28. Februar 1848 in Neumemrode in Nassau geboren. Im Jahre 1856 kam sie mit ihren Eltern in einem Segelschiffe, welches sechs Wochen unterwegs war, nach New Orleans. Von hier kam die Familie in einem kleineren Segelschiffe nach Indianola; die beschwerliche Landreise flussaufwärts wurde unternommen und die Familie ließ sich in Guadalupe County nieder. Im Jahre 1870 verheiratete sich die Dahingeschiedene mit Herrn Wilhelm Fehr von Bastrop, der ihr vor mehreren Jahren im Tode vorangegangen ist. Sie wurde in Lockhart durch Pfarrer Zuber nach dem Ritus der katholischen Kirche beerdigt. Fünf Söhne überleben sie, Carl, Primo und Fred in Lockhart, John in Orange und Emil in Philadelphia, sowie eine Schwester, Frau Wiley Dawson von Bastrop.

* Aus Amarillo wird berichtet, daß Sheriff Les Whitaker von Potter County und L. W. Sanford, Eigentümer einer Dampfbohrerei, jeder unter \$2,500 Bond gestellt wurden, wegen angeblicher Beteiligung an der Mißhandlung von E. L. McDonald, einem Eisenbahnarbeiter, der Mittwoch Nacht vorige Woche auf offener Straße ergriffen, nach einem abgelegenen Platz gebracht und brutal verprügelt wurde. In einigen

Berichten heißt es, daß McDonald gequält und gefoltert wurde. L. L. Soneycutt und G. D. Gall wurden in Verbindung mit demselben Vorfall in Haft genommen.

* Drei Milchhändler in San Antonio wurden jeder um \$25 bestraft, weil sie Milch mit Wasser verdünnt hatten.

* Herr Karl Schuey, dessen in Boerne erfolgtes Ableben bereits in der letzten Nummer gemeldet wurde, war vor 85 Jahren im Rheinland in Deutschland geboren und kam als Kind mit seinen Eltern nach Texas. Er war einer der ersten Ansetzler in der Gegend von Kendallia. Seine Gattin starb vor mehreren Jahren; die folgenden Kinder überleben ihn: Frau Hermann Esser, Frau Louis Weidner, Frau Ida Schmidt und Frau Joe Saunders von Boerne, Frau Pink Corley und Frau Fritz Schneider von San Antonio, Frau Paul Esser von Kendallia, Wm. und Henry Schuey von Boerne und Otto Schuey von Waring. Die Beerdigung fand in der Nähe von Kendallia statt.

* In Port Arthur wurde der Stadtdetektiv V. A. Harris Donnerstag Nacht ermordet, als er durch eine Strafe in der „unteren“ Stadt ging. „Mooey“ Brown wurde verhaftet. Der stellvertretende Gouverneur Davidson hat Rangers hingeschickt; dortige Beamte hatten telegraphiert, daß die Sachlage desperat sei.

* In Amarillo wurden Sheriff Les Whitaker und vier andere Männer von Staatspolizisten (Rangers) verhaftet, unter der Anklage, an der Entführung und Auspeitschung von E. L. McDonald von Amarillo am 10. August beteiligt gewesen zu sein.

* In Roma Park wurde Monzo Davis aus der Ortshölle hinausgenommen und so unbarbarisch ausgepeitscht, daß er bewußtlos nach einem Hospital gebracht wurde. Die County - Beamten und Manders suchen die Identität der Verüber der Gewaltthat festzustellen.

* Die Prohibitionsbeamten McKee, Schroeder, Koepfel und Baro fanden in einem Hause an der El Paso - Straße in San Antonio 30 Gallonen Wein und zwei aus Milchkannen angefertigte Destillierapparate. Ein Mexikaner wurde verhaftet und andere werden gesucht. Die Destillierapparate waren mit Brotteig dicht gemacht.

* Der stellvertretende Gouverneur Davidson hat den Distriktsrichter Alexander von Burleson County ersucht, eine Extrajury der Grandjury anzuordnen, um den Lange - Mordfall zu untersuchen. Otto Lange wurde am 22. Juli in seinem Heim in der Nähe von Somerville ermordet. Herr Davidson sagt, daß die Beamten, die die Angelegenheit untersuchen haben, genügend Beweise gefunden haben, um das Einreichen von Anklagen durch die Grandjury zu rechtfertigen. Obgleich keine Verhaftungen vorgenommen wurden, sollen doch die Namen mehrerer Männer bekanntgeworden sein, die dabei waren, als Lange ermordet wurde; diese Namen sollen der Grandjury mitgeteilt werden.

* Die Namen sämtlicher County-Steuerinsamler, gegen welche die Grandjury von Travis County Anklagen eingereicht hat wegen verzögerter Ablieferung von Steuergeldern, sind jetzt bekanntgegeben worden. Die Betroffenen sind A. W. Harrison von Toler County, N. W. McNary von Robertson County, N. S. McConnell von Clay County, und G. A. Guerra von Starr County. Jeder wurde unter \$2,500 Bond gestellt. Die Gesamtsumme, um die es sich handelt, soll \$171,000 betragen.

* Aus Shiner wird berichtet, daß infolge der Knappheit an Pflücker

die Baumwolle nicht so schnell eingehemmt und zur Stadt gebracht werden kann, wie man wünschen könnte. Das heiße, trockene Wetter in letzter Zeit hat ein schnelles Plagen der Klapseln veranlaßt. Man bezahlt die höchsten Preise für Pflücker, die je bezahlt worden sind, doch ist Hilfe fast nicht zu bekommen.

* In San Antonio drangen Diebe in ein unbewohntes Haus an der Bailey - Straße ein und stahlen die Badewanne, das „Lavatory“, den „Kitchen Sink“, die „Toilet“ und ein Stück bleierne Rohr.

* In Lockhart wird ein Backstein-Schulgebäude für die Regerkinder gebaut; die Kosten sind auf \$20,000 veranschlagt.

* In Kunnels County ist durch Abstimmung der Steuerzahler ein Bewässerungsdistrikt im Colorado-Thal geschaffen worden. Ballinger hat 416 Stimmen gegen die Bildung und nur 33 dafür, und wird daher nicht in den Distrikt eingeschlossen. Miles hat 85 dafür, 69 dagegen abgegeben. Pronte 185 dafür, 20 dagegen. Der Distrikt hat durch die Abstimmung die Macht erhalten, sich eine Steuer aufzulegen für den Bau eines Dammes und die Herstellung von Bewässerungsgräben.

* In Elmendorf geriet am Samstag Nachmittag ein mit Heu beladener Eisenbahnwagen in Brand. Die Feuerwehr in San Antonio wurde durchs Telephon benachrichtigt, daß man verhindern wolle, den brennenden Wagen bis zur Stadtgrenze San Antonio zu bringen. Eine Lokomotive wurde angepannt und die 18 Meilen waren bald zurückgelegt. In San Antonio wurde die Car auf ein Seitengeleise gebracht; eine Abteilung der Feuerwehr stand bereit zum Löschen. Das Heu ist ein vollständiger Verlust, aber der Eisenbahnwagen konnte gerettet werden.

* Bei Howltes Station wurde ein Automobil, in dem sich A. A. Beckman, Frau und Baby befanden, von einem Güterzuge der Denver - Bahn zertrümmert. Frau Beckman, 40 Jahre alt, wurde getötet; ihrem Mann ist der linke Arm gebrochen und das Kind erlitt einen Beinbruch.

* Lieutenant Governor L. W. Davidson hat erklärt, daß er sich nächstes Jahr um das Governorsamt bewerben werde. Seine Plattform sagte Herr Davidson, würde gebührende Beachtung der Gesetze befürworten, Verwaltungsreform des Zuchthauswesens, so daß die Einkünfte die Unkosten decken, und Fortsetzung des Highway - Programms, das die letzten Legislatur begonnen hat.

* In Elgin wurde der jüngste Sohn von L. C. Deish und Frau von einem Esel ins Gesicht geschlagen; die Verletzungen sind sehr schmerzhaft, aber glücklicherweise nicht unmittelbar gefährlich.

* Während eines Gewitters am Freitag wurde in der Nähe von Mount Pleasant der junge Coleman Rainey, während er im Zimmer saß, vom Blitz erschlagen. Sein Bruder, der sich in demselben Zimmer befand, spürte einen heftigen Stoß, wurde jedoch nicht ernstlich verletzt. Eine Kommode und ein Bild wurden zertrümmert.

* In Robstown verbrannten zwei mit Baumwolle beladene Eisenbahnwagen. Neunhundertfünfzig Ballen Baumwolle sind fast ein vollständiger Verlust.

* Sechzehn Frauen von Kello Field sind mit ihren Männern geflogen und alle erklären, daß ihnen das Fliegen gefallen hat.

* In der Nähe von Schert ertrank am Sonntag der zehnjährige Retronillo Marez im Cibolo, während seine Mutter mit Waschen beschäftigt war. Die Leiche wurde erst am Mon-

tag Morgen gefunden. Die Marez-Familie war auf der Farm von Walter Kneupper an der Huehl - Road mit Cottonpflücken beschäftigt gewesen.

* Im Brackenridge Park in San Antonio brannte der Holzstall nieder, worin eingefangene Hunde drei Tage lang gefangen gehalten wurden, ehe man sie tötete. Sieben Hunde verbrannten.

* In Taylor fanden Sheriff Allen, Deputy Ruffel und Constable Lowe bei dem Regier Albert Waters einen Destillierapparat, der aus einer Destillierwanne und einem Stück Gummi-schlauch hergestellt war; ferner 14 Gallonen Maische.

* Die Grandjury von Caldwell County hat 72 Anklagen eingereicht.

* Im Distriktsgericht zu Lockhart befaht sich V. L. O'Neil schuldig, in zwei Fällen das Prohibitions-gesetz übertreten zu haben; er wurde für jeden Fall zu einem Jahre Zuchthaus verurteilt.

* Auf dem Pärenberge bei Friedrichsburg sollte ein 5,000 Pfund schwerer Granitblock auf einen mit zwei Pferden bespannten Wagen geladen werden. Dabei riß ein Seil; der große Steinblock fiel auf eines der beiden Pferde und erdrückte es. Zugleich stürzte das beim Laden benützte Gerüst auf das andere Pferd und tötete auch dieses.

* In Sallettsville wurde ein deutscher Matrose festgenommen, der sein Schiff verlassen hatte und ohne Beachtung der für Einwanderer vorgeschriebenen Formalitäten ins Innere des Landes wanderte. Der Mann wurde nach San Antonio gebracht und wird deportiert werden.

* Rechtsanwalt Sam S. Brazier von Lone Oak in der Nähe von Greenville erklärte in einer Ansprache vor einer großen Versammlung, er würde sich nächstes Jahr um das Governorsamt bewerben.

* Die „Hays County Fair“ findet am 19., 20. und 21. September in San Marcos statt.

* Im Distriktsgericht von Milam County wurden Frank Stach, John Gandy, Henry Taylor, Frank Mahu-past und S. S. Sur wegen Uebertretung des Prohibitions-gesetzes zu Zuchthausstrafen verurteilt. Die drei Erstgenannten haben appelliert.

* In den Tagen vom 29. Oktober bis 1. November wird Cuero sein goldenes Jubiläum mit einer großen Fair feiern. In Verbindung damit soll eine „Butter - Parade“ durch die Hauptstraßen stattfinden, für welche W. D. McCurdy allein 1,500 Butter zur Verfügung stellt.

* Der Bewässerungsdistrikt, von dem an anderer Stelle berichtet wird, umfaßt nicht nur einen Teil von Kunnels County, sondern auch Teile von Coke und Tom Green County, und enthält annähernd 180,000 Ader, 85,000 bis 100,000 Ader davon sollen bewässerbar sein. Zwanzig Meilen oberhalb Ballinger soll im Colorado ein großer Damm gebaut werden, der genug Wasser für die Bewässerung von ungefähr 150,000 Ader aufstaut.

* Bei Corsicana fiel Owen McDonalds von einem 85 Fuß hohen Del-bodrum herab. Er brach sich vier Rippen, aber die Ärzte sagen, daß er mit dem Leben davonkommen wird.

* Das neue Hochschulgebäude in Georgetown, welches \$130,000 kostete, wird jetzt bald fertig sein.

* Am Jequa Creek töteten W. M. McGee und Fritz eine sieben Fuß lange Klapperschlange mit zwölf Rasseln. Sie brachten die Haut der Schlange nach Roddale.

* In San Antonio ist Frau Katherine Hoefgen im Alter von 81 Jahren gestorben. Sie kam vor 80 Jahren mit den ersten Einwanderern nach Castroville.

* Montag Nacht brannte in Columbus das Wohnhaus von Kongreßmann J. B. Mansfield nieder; der Schaden wird auf \$15,000 geschätzt und ist zum Teil durch Versicherung gedeckt. Herr Mansfield war allein zuhause; er ist seit mehreren Monaten nicht imstande zu gehen und konnte das Haus nicht verlassen; er wurde von den ersten Leuten gerettet, die zum Löschen herbeieilten. Herr Mansfield ist nicht verletzt.

* Bei der Abstimmung am Samstag über eine \$20,000 - Bondausgabe für den Bau eines Hochschulgebäudes in Roth wurden 88 Stimmen für und 78 Stimmen gegen den Vorschlag abgegeben. Mit dem Bau soll sofort begonnen werden.

* Dr. Kidware brachte einen 50 Pfund schweren Catfish nach Pear-fall, den er im Nueces - Fluß gefangen hatte.

* In Schert ist Frau Ella Neal, geb. Prose, im Alter von 33 Jahren Montag Nacht gestorben. Sie hinterläßt ihren Gatten, drei Kinder, die Eltern und mehre Geschwister.

Inland.

— Nach dem vor kurzem erschienenen Zirkular No. 2 des Bundesamtes für Erziehungswesen studierten in den Hochschulen der amerikanischen Städte mit 100,000 Einwohnern und darüber 1.5% der Gesamtzahl der Hochschüler die deutsche Sprache. Die Gesamtzahl der Anaben, die in solchen Schulen deutsch lernten, betrug 5,444 und die Zahl der Mädchen 3,411.

Kirchliches.

Deutsches protestantisches Kirch. Sonntagsschule 9 Uhr. Morgen-gottesdienst 10 Uhr; Abendgottesdienst 8 Uhr.

Kirchenchorleitung jeden Dienstag Abend um 1/8 Uhr; Junior Choir jeden Freitag um 1/8 Uhr. G. Mornhinweg, Pastor.

Evangelische Parochie. Sonntagsschule in Cibolo jeden 1., 3. und 5. Sonntag morgens, in Huehl jeden 2. und 4. Sonntag im Monat morgens; an 7. Sonntagen, nachmittags Sonntagsschule und Gottesdienst. In Converse jeden 1. und 3. Sonntag nachmittags Gottesdienst und Sonntagsschule.

G. Anker, Evangelischer Pastor.

Evangelische Parochie Marion. In der Luther - Melancthon Kirche zu Marion Sonntagsschule und Gottesdienst jeden 2. und 4. Sonntag im Monat morgen.

In Reihners Schule Sonntagsschule und Gottesdienst jeden 1. Sonntag morgens und jeden 4. Sonntag nachmittags.

In Thre Daks, Wilson County, Sonntagsschule und Gottesdienst jeden 3. Sonntag im Monat morgens. Am vorhergehenden Samstag Nachmittag Unterricht in Deutsch u. Religion.

F. Wiesner, Pastor.

Methodistenkirche. September ist „Nally“ - Monat in unserer Sonntagsschule. Wenn Mitglieder heimkommen, sollten sie gleich wieder zur Sonntagsschule kommen. Klassen für jedes Alter und jede Fortschrittsstufe. Täglich Lehrkräfte. Pastor F. S. Hensch predigt um 11:00 a. m. nächsten Sonntag, und um 8:00 p. m. wird Pastor Young predigen in Verbindung mit dem Epworth League - Programm. C. E. Wheat, Pastor.

Neugierig.

„So? ein Tierarzt bezieht die Wohnung im zweiten Stockwerk? Sagen Sie mir nur, wie bringen die Leute da Kühe oder Pferde hinauf?“

Aus dem Fremdenbuche eines Berghotels.

Große Steene, Rude Beene, Portionen fleene, Ansicht keene.

Texanisches.

* Die von Lehrer J. B. Seger geleitete deutsche Sommerschule in Sandoval wurde im ersten Monate von 26 und im zweiten von 27 Schülern und Schülerinnen besucht.

* In Doh, Eckert und Morris Ranch in Gillespie County wurden erfolgreiche Community Fairs abgehalten.

* In Jarrell wurde Bill Keeling von dem Neger Jesse Vinkley mit einer Art auf den Kopf geschlagen; die Schädeldecke wurde gebrochen; man hofft Keeling durch eine Operation am Leben zu erhalten. Vinkley und noch ein Neger namens Mitchell, der mitschuldig sein soll, wurden von Sheriff Allen verhaftet und nach Austin gebracht, da Unjustiz befürchtet wurde.

* Die Sommerschule der Hermannsöhne in San Antonio stand unter der Leitung der Fräulein Helene Theis und Palmie und wurde von 83 Kindern besucht. Für die deutsche Sonntagsschule, die im Oktober beginnen soll, sind bereits über 30 Kinder angemeldet.

* Dieses Jahr soll in Texas zweimal soviel Land mit Weizen bepflanzt gewesen sein, wie letztes Jahr.

* Als Lehrer der Cordova Schule in Guadalupe County ist Herr J. S. Wigg von Lavaca County angestellt worden.

* In Seguin verfuhrte jemand das Automobil des Herrn Stollwerk zu stehlen, als es vor Nolte's Bank stand. Da das Steuerrad gelockert war, rannte das Auto, nachdem der Dieb es in Bewegung gesetzt hatte, mit solcher Wucht über die Straßeneinfahrt und gegen die Wand des Gebäudes, daß es stark beschädigt wurde. Der Mann sprang heraus und lief fort; man glaubt, daß es ein Neger war.

* Das Bundesgericht in Austin hat den vom Staat mit der American Wool Company abgeschlossenen Kontrakt für die Lieferung von Schafwolle für ungültig erklärt. Wird die Entscheidung in höherer Instanz nicht umgestoßen, so kann das Staatsschulgeld für das kommende Schuljahr von \$12 auf \$13 für jedes Kind erhöht werden.

* Die Baumwollenernte in Gonzales County wird als die beste seit Jahren bezeichnet. Der Wollwettbewerb wenig Schäden angerichtet haben und die Mattraube kam zu spät, um den Ertrag stark zu beeinträchtigen. Pfänder sind knapp.

* Die „Seguiner Zeitung“ berichtet, daß auf August Schünemanns Platz am Mill Creek in Guadalupe County nach Del gehohlet werden soll; das Holz für das Bohrgerüst befand sich letzte Woche bereits auf dem Platz.

* Im County-Gericht von Gonzales County sind Anklagen gegen 13 Viehhüter wegen Nichtbefolgung des Dipping-Gesetzes eingereicht worden.

* Man schätzt den Wert der dieses Jahr nach Seguin gebrachten und über Seguin verladenen Wassermelonen auf \$65,000. Es wurden ungefähr 160 Carladungen Melonen verfrachtet.

* Bei Luling wurde vorige Woche wieder ein „Gulber“ angebohrt, der täglich 2,500 bis 3,500 Fuh Del liefern soll.

* Mehrere neue Staatsgesetze sind dieser Tage in Kraft getreten. Todesurteile werden von jetzt an nicht mehr durch Gängen, sondern im elektrischen Stuhl vollzogen. In den Demokratischen Primärwahlen dürfen keine Neger mehr stimmen. Der Verkauf von Aktien wird besser reguliert; die Verkäufer müssen einen Erlaubnischein vom Staatssekretär erwirken. Schärfere Bestimmungen für das Einfassieren rückständiger Steuern sind getroffen. Der Besitz eines Quartes Whiskey, eines Schnapsdestillierapparats, oder von Maische gilt als „prima facie“ Beweis einer Uebertretung des Prohibitionsgesetzes, die mit einem Jahr bis fünf Jahren Zuchthaus strafbar ist.

* In der Nähe von Marion ist am 13. August Frau Meta Schmoedel geb. Jahns, im blühenden Alter von 20 Jahren und 11 Tagen gestorben. Sie war eine Tochter von Herrn und Frau Otto Jahns und verheiratete sich am 25. Januar 1922 mit ihrem nun tieftrauernden Gatten Herrn Karl Schmoedel. Pastor Schüller leitete die Beerdigung.

* Die Handelskammer in Friedrichsburg hat beschlossen, \$250 beizufeuern, um dem County die ferneren Dienste eines Farm-Agenten zu erhalten. County-Farm-Agent Miller ist von der Commissioners' Court mit einer Gehaltserhöhung wieder angestellt worden.

* In der Gegend von Doh ist die Witwe des verstorbenen Herrn Heinrich Sattler aus dem Leben geschieden. Sie war in der Provinz Hannover geboren, kam 1872 nach Friedrichsburg, und erreichte ein Alter von 78 Jahren, 10 Monaten u. 5 Tagen.

* Alfred Metz und Frau Franka Malcher liehen sich in Friedrichsburg einen Heiratschein ausstellen.

* In ihrem 70. Lebensjahre ist in Lee County Frau Magdalena Urban geb. Noack gestorben. Sie war in Deutschland geboren und kam 1873 nach Texas. Ihr Gatte, 5 Söhne, eine Tochter, 23 Enkel und 6 Urenkel überleben sie.

* In Cuero setzte sich der 17-jährige Neger Daniel Harvey in ein Fenster im zweiten Stockwerk des Gebäudes, in dem er arbeitete, schlief ein und fiel auf das Cementpflaster herab. Er wachte natürlich ein wenig blödsinnig auf und konnte die Treppe wieder hinaufsteigen. Man fand, daß er sich den Ellbogen gebrochen hatte und fandte ihn nachhause.

* In Sinton fiel Clarence Kaler von Victoria von einem 25 Fuß hohen Gerüst an einer neuen, noch nicht fertiggebauten Kirche. Kaler brach sich beide Arme und den Rippenknochen, und erlitt noch andere schmerzhaftere Verletzungen. Er war auf ein loses Brett getreten, das mit ihm herunterfiel.

* Aus Weimar wird berichtet, daß auch dort die Baumwolle infolge der Dürre und Hitze schnell platzt, ohne daß die „Wolls“ alle ihre volle Größe erreicht haben, und daß das Pfücken daher nicht lange dauern wird.

* Aus Roscoe in Nolan County wird berichtet, daß die Trockenheit die

jungen Kapfeln und Knospen an der Baumwolle zum Abfallen bringt.

* Postmeister Hermann Ed von Schulenburg hat seine Resignation nach Washington gefandt, da er die Arbeit zu anstrengend findet; er will sich wieder dem Landbriefträgerdienst widmen.

* Der 24. Oktober ist als „Stu Klau - Tag“ auf der Dallas Fair angelegt worden.

* Das Friedrichsburg „Wochenblatt“ schreibt: Eine Sehenswürdigkeit bilden Rußbäume auf dem Platz des Herrn Peter Röder. Diese Bäume wurden vor zwei Jahren von Herrn Kneese veredelt und hängen so voll Pecans, daß sich die Zweige biegen; bis zu einem Dutzend Nüsse zählen wir in einer Kluft. Leider zerstört ein Schädling in Gestalt eines grünen Burmes, der am Stengel die Ruß anbohrt, sodah diese abfällt, viele der Früchte. Wir rieten Herrn Röder, sich an unseren Countyagenten Miller zu wenden inbetreffs Bekämpfung des Schädlings. Die Bäume sind jetzt klein und man kann folglich Gegenmittel besser anwenden und ihre Wirkung beobachten, als an großen Bäumen. Mit den Ausfichten der Pecanzucht in unserem County hat jede Kenntnis der schädigenden Insekten großen Wert.

* Aus Robstown schreibt uns Herr G. S. Prims am 16. August: „Eine Reife von Wefer nach Robstown in sechs Stunden! Ich bin mehr geflogen als gefahren. Es ging auch alles gut, denn der Highway war in gutem Zustande. Die Wege in Coliad County sind ganz miserabel. Hier in Robstown wollen sie noch gern Pfänder haben. Sie bezahlen \$1.00 das Hundert. Es sind neun Eins hier Tag und Nacht im Gang. Ich habe noch nie so ein Treiben gesehen, wie jetzt in Robstown. In der Stadt konnte ich fast nicht durchkommen vor lauter Leuten und Autos. Es wohnen viele Deutsche in dieser Gegend und alle sind zufrieden mit ihren Ernten; wenn sie bloß noch Hilfe bekommen könnten zum Einammeln der Baumwolle. — Neu- es könnte ich noch viel schreiben. Hat da der Sheriff von DeWitt County 25 Zigeuner arretiert, die \$4,000 in Geld bei sich hatten und noch viel anderes Geld; sie kamen in zwei großen Autos angereist; jetzt sind sie in Sinton im Verhör.“

Auf lange Sicht.
Buchhalter Knippe war ein junger, aber außerordentlich ordnungsliebender und vorsichtiger Mann. Er war auch entsprechend verlobt und gedachte bald zu heiraten.
„Wollen wir nicht am Sonnabend, dem 15. August, heiraten, das ist auch der Heiratstag von den Eltern?“ schlug die Braut vor.
Knippe überlegte und rechnete im stillen, dann sagte er:
„Nein, das geht nicht, liebe Emma, dann würde der Tag unserer silbernen Hochzeit auf einen Freitag fallen, und Freitags habe ich Skatabend, den darf ich unter keinen Umständen versäumen.“

Guter Schlaf.
Ein Reisender, der spät abends in einem kleinen Städtchen ankommt, trifft vor dem Hotel, in das er gehen will, einen anderen Quartiersucher. Er fragt ihn: „Schläft man hier gut?“
Der andere: „Ausgezeichnet; ich läute schon eine Stunde lang, und es wacht niemand auf!“

Jener schlimme Rücken.
Haben Sie einen dumpfen, beständigen Schmerz im Rücken, scharfes, stechendes Reizen beim Bücken oder Heben, lästige Urinbeschwerden? Für schlimmen Rücken und geschwächte Nieren werden Doans Nierenpillen von Neu - Braunfelsern empfohlen. Lesen Sie dieses Neu - Braunfelsers Zeugnis. Frau M. A. Sadue, 803 Union St., sagt: „Verschiedene Male habe ich mehr oder weniger Krübel mit den Nieren gehabt und bekam Schmerzen in Rücken und Seite. Wenn ich mich bückte, um etwas aufzuheben, dachte ich mein Rücken würde brechen. Morgens beim Aufstehen schmerzte er so, daß ich keine Lust zum Arbeiten hatte. Ich hörte von Doans Nierenpillen und nahm sie, wenn ich solche Anfälle hatte. Sie machten dem Schmerz gleich ein Ende und ich kann sie daher bestens empfehlen.“ — Preis 60c bei allen Händlern. Man verlange nicht einfach ein Nierenmittel, sondern Doans Nierenpillen, dieselben welche Frau Sadue hatte. Folter - Robinson Co., Wirs., Buffalo, N. Y.

Allerlei aus Deutschland.

— Wie die Hamburger „Morgenpost“ meldet, entstand in Scholtenflotz bei Hafeldorf, wahrscheinlich durch Selbstentzündung von Heu, Großfeuer. Im ganzen wurden achtzehn Bauernhäuser und sechs kleinere Gebäude eingedöhrt.

— Die abnormale Bitterung im Juli hatte in der Gegend von Essen zur Folge, daß zahlreiche Birnbäume, die bereits Früchte angelegt hatten, zum zweiten Mal in voller Blüte standen.

— In Allstadt fuhr das Auto der Baronin Kaldreuth auf dem Rittgut Gatzpüffel beim Ausweichen vor einem Heuwagen gegen den Pressstein am Tore. Die Insassen wurden herausgeschleudert. Die Baronin Kaldreuth und Baron Podewils waren sofort tot, Baron von Kraff und der Hauptmann der Schutzpolizei Lange aus Sangerhausen, sowie ein Begleiter, wurden sehr schwer verletzt.

— Wie der „Bad. Beobachter“ meldet, wollte der Bürgermeister von Maximiliansau nächst 30 Milliarden Mark in einem Raub zur Bezahlung der Beamten in der Pfalz an das pfälzische Ufer bringen. Dabei wurde er von den Franzosen ergriffen und verhaftet. Die 30 Milliarden wurden konfisziert.

— Eine Erinnerung an die Zeit des Freiern vom Eisen: Westfalen hat die Prägung von 10,000-Markstücken aus Metall unternommen, für die Berliner Münzensammler schon 100,000 Papiermark für das Stück zahlen. Das weisfälische 10,000-Markstück ist vergoldet und hat das Aussehen einer Goldmünze. Die eine Seite trägt das Bildnis des Freiherrn Heinrich vom und zum Stein, der als Leiter der weisfälischen Bergämter zu Ende des 18. Jahrhunderts für die Hebung der dortigen Bergwerksbetriebe, der Industrie und des Ackerbaues viel beigetragen hat. Die andere Seite ist geschmückt mit dem springenden Pferd des niederfälischen Wappens.

— Wenigstens 26 Tote und mehr als 100 Verwundete war das Ergebnis der Unruhen in den verschiedenen Teilen Deutschlands am 10. August. Der tragischste Vorfall spielte sich in Burkscheid, einer Stadt in der Nähe von Aachen ab. Die von Hunger getriebenen Bevölkerung machte sich auf den Weg nach den ländlichen Distrikten und begann die Gutshöfe zu plündern, Kartoffeln zu stehlen und reifes Getreide von den Feldern zu nehmen. Die Landwirte eröffneten Feuer mit Jagdgewehren und töteten 11 der hungernden Leute und verwundeten viele andere. In Strefeld wurden sieben Personen getötet und 43 verwundet bei einem Kampfe, während dessen Verlauf die Arbeiter die Fabriken in Besitz nahmen. Vier wurden in Ratibor getötet und zwanzig erlitten Verwundungen. Unruhen wurden beinahe aus allen Teilen der Republik gemeldet.

— Deutsche Getreide - Importeure haben Kontrakte zur Lieferung von 12,795,000 Busfells Roggen von Ausland für das kommende Jahr abgeschlossen. Ein Teil der von den Deutschen zu leistenden Zahlungen soll in Waren bestehen.

— Die Interalliierte Ober-Kommission hat die Befegung von Zechen im besetzten Gebiet angeordnet, weil Deutschland kein Deizmaterial als Gutmachung in Uebereinstimmung mit dem Vertrage geliefert hat. Eine Kontroll - Kommission ist ernannt worden, um die Minen auszubeten und das Produkt zu verkaufen. Alle Ausgaben des Betriebes und des Transports sollen auf Deutschlands Rechnung gesetzt werden. Ungehorsam gegen Befehle oder Einmischung in den Betrieb der beschlagnahmen Bestütmer wird durch Gefängnis- und Geldstrafen geahndet werden. Die Strafe für Sabotage wird 20 Jahre Zuchthaus oder, wenn Todesfälle involviert sind, der Tod sein.

— Aus London wird berichtet: Herbert S. Smith griff in einer Rede in Cambridge den Ruhr - Einfall an und sagte, daß derselbe ein klarer Fehlschlag sei. Reparationen zu erlangen, werde die wirkliche Zweck des Einfalles, sagte er, sei, politische und wirtschaftliche Verwirrung in Deutschland herbeizuführen. Es sei von fei-

nem Vorteil für die Alliierten, für Europa oder für die Welt im ganzen, daß Deutschland bankrott, zergliedert und ein Ausgestoßener unter den Nationen werden soll.

— Seit einiger Zeit wird, wie die „Kölnische Volkszeitung“ meldet, aus dem weltbekanntem Domschatz zu Münster die sogenannte Galensche Sonnenmonstranz vermisst, die einen der wertvollsten Kirchenschatze mit einem Wert von Milliarden Mark darstellt. Sie ist aus reinem Golde hergestellt und mit echten Edelsteinen geschmückt, von denen besonders ein großer feinkorner Rubin hervorzuheben ist. Die Monstranz wurde zuletzt am 11. Juni gezeigt. Als sie am 29. Juni wieder gebraucht werden sollte, war das Etui, in dem sie aufbewahrt wurde, leer. Die Monstranz war schon im Frieden mit einigen Millionen Mark versichert. Auf die Wiedererlangung des gestohlenen Kunstwertes ist eine Belohnung von 3 Millionen Mark ausgesetzt worden.

Chris Herry's Grocery

Alles in Groceries

Delikatessen und Gemüße

Extra gute Butter und Hard - Eier immer frisch an Hand

Unser Motto:

Billig und doch beste Qualität.

Wir geben S & S Green Stamps

812 San Antonio - Str.

Phone 509

Baby Chir! Baby Chir!

Unsere Brutmaschinen sind jetzt im Betrieb, und wir können

Weißes Eghorn Baby Chir

in irgend einer Quantität liefern.

Wir können auch Ihre Eier für Sie ansbrüten.

Alex Forke,

Neu - Braunfels, Texas.

Sichere Geld-Anlage

Wir offerieren Texas County- und Stadt-Bonds und Warrants, in Summen von \$500 aufwärts.

Bitte nachzufragen bei

Repräsentiert J. L. Arlitt,

Bond und Warrant Dealer,

Austin, Texas.

Adolf Stein

Neu Braunfels, Texas.

Joseph Faust, Präsident.
H. G. Henne, Vice-Präsident.
Jno. Marbach, Vice-Präsident.

Walter Faust, Kassierer.
Hanno Faust, Hilfskassierer.
B. W. Nuhn, Hilfskassierer.
Milton W. Dietz, Hilfskassierer.

THE FIRST NATIONAL BANK of New Braunfels

Kapital und Ueberschuß \$200,000.00

Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen nach allen Ländern werden ausgestellt und Einfassierungen prompt besorgt. Agenten für Versicherung gegen Feuer und Tornado.

Direktoren:

J. Dittlinger, George Eiband, John Faust, Joseph Faust, Walter Faust, Othmar A. Gruene, H. G. Henne, John Marbach, Otto Reinart.

Für Stallung, Wohnhaus oder Anbau immer noch billiges Bauholz zu haben bei Pfeuffer Lumber Co.

The Brown Rawhide Whip Co.

On the Double Square Square in our Dealings and Located on the Square

Wir haben sehr billige Preise für alle Lederwaren. Wir haben den Jumbo Collar — den besten im Markt; ferner Bridles, Pfingelgeschirre, leberne Zugstränge, Collar Pads, Zugketten, Same Straps, Reisschen, Sättel etc.

Leute kommen 60 Meilen weit, um unsere Waren zu Retailpreisen zu kaufen.

Das hat seinen guten Grund

Wir würden Ihre Kundshaft liebten.

Tötet jenes Gras!

Gutes Land kann wieder brauchbar gemacht werden durch Anwendung von

Lion Grass Exterminator

Wirbt wundervolle Resultate in der Ersparnis von Zeit, Geld und Arbeit. Tötet das Gras und es bleibt tot. Wird von hunderten von Geschäftsleuten und Farmern im ganzen Lande empfohlen. Eignet sich vorzüglich zur Ausrottung von Gras in Strähen, offenen Gräben, auf Höfen, und ist absolut unschädlich für den Boden. Jedem etwas kann mit Sicherheit zehn Tage nach dem Bespritzen gepflanzt werden. Zufriedenheit wird von Ihrem Händler garantiert, oder das Geld wird bereitwillig zurückgegeben. Probieren Sie eine Kanne und überzeugen Sie sich. Vollständige Gebrauchsanweisung auf jedem Behälter. Verkaufsstellen verlangt in jeder Stadt und Ortshaus. Vergesellschaftet von

Lion Chemical Company,

Houston, Texas

Wird verkauft in Neu - Braunfels von B. C. Boelder & Son; in San Marcos in Williams' Apotheke und von der Moore Grocery Co.

Lokales.

Die St. Louise „Amerika“ berichtet, daß Mgr. J. M. J. Wad, der langjährige Pfarrer der St. Peter und Pauls-Gemeinde in Neu-Braunfels, der sich vor einigen Monaten seiner angegriffenen Gesundheit halber in seine lothringische Heimat zurückzog am 6. Juli im Kloster St. Ulrich mit noch 50 anderen Priestern dem Patronatsfeste und gleichzeitigen Silberjubiläum des P. Superior Bonichio beiwohnte, und am 22. Juli im Dom zu Metz der Priesterweihe eines seiner Neffen.

Die Baumwollenernte, die anfänglich in dieser Gegend recht befriedigend zu werden versprochen, hat durch die anhaltende trockene Hitze und durch die Blattraupe gelitten, indem Knospen und junge Kapseln abfielen und größere Bolls nicht völlig auswuchsen. Ein Drittel-Ballen vom Acker scheint ungefähr der Ertrag in den besseren Feldern zu sein, aber in einigen Teilen der Umgegend ist der Ertrag viel geringer.

Bei Herrn Roland Welsch und Frau ist am 15. August ein Söhnlein angekommen.

Herr Adolph Erben wohnt in der Gegend südlich von der Stadt, die im Frühjahr dreimal von Hagelwetter heimgejagt wurde; beim zweiten Male war das Korn etwa zwei Fuß hoch, beim dritten Male stand es in Blüte; natürlich wurde die Cornernte da-

durch stark beeinträchtigt. Die junge Baumwolle wurde sozusagen in Grund und Boden geschlagen, erholte sich aber doch wieder einigermaßen. Dann kam jedoch der „Weg“-Wurm und in letzter Zeit die Blattraupe; man sieht nur noch kahle kleine Stengel mit wenigen Wolln. Herr Erben hat 45 Acker Baumwolle und schätzt seine Ernte auf 4 bis 5 Ballen. Im Gebirge, wo die Baumwollenernte in den letzten Jahren sozusagen gleich Null war, versprechen die Felder dieses Jahr eine gute Ernte.

Das hiesige Farm Bureau hat beschlossen, bei der Fair am 14., 15. und 16. September eine besondere Ausstellungsbude in der landwirtschaftlichen Halle auf dem Fairplate zu mieten, um bei dieser Gelegenheit in angemessener Weise repräsentiert zu sein. Ein Comité, bestehend aus den Herren Hilmar Döhne, Vorsitzender, Egon Soefe und Paul Kneuper wurde ernannt, um sich dieser Sache anzunehmen. Auch wurde beschlossen, einen Spezialpreis von \$5 auszusetzen für das Farm Bureau-Mitglied, das auf der Fair mit ausgestellten landwirtschaftlichen Erzeugnissen die meisten Preise gewinnt.

Die Herren Ed. Kainer und Henry Loennies von Haskell County — beide Leser der Neu-Braunfels-Zeitung — unternahmen eine Automobilreise nach Südtexas, hatten in Comfort das Altkennheim besucht und kamen dann selbstverständ-

lich nach Neu-Braunfels, wo sie auch der Neu-Braunfels-Zeitung einen Besuch abstatteten. Die Gegend von Sagerton in Haskell County leidet ebenfalls durch anhaltende Trockenheit; Corn wird dort überhaupt nicht geerntet, sondern durch Milo Maize und ähnliche Körnerfrucht ersetzt, die widerstandsfähiger gegen Hitze und Dürre ist.

Auf der Farm des Herrn August Ebert südlich von der Stadt brannte eine große Scheune nieder, mit einer Menge Futter, das dem Heiter Herrn Neuse gehörte. Die Neu-Braunfels-Feuerwehr begab sich hinaus und konnte unter Anwendung von 1.200 Fuß Schlauch einen starken Wasserstrahl aus dem Creel bekommen, doch war sie zu spät gerufen worden, um noch viel retten zu können.

Frau G. J. Dheim weist zur Zeit bei Verwandten in der Gegend von Paso Nobles in California auf Besuch und schreibt dem Schriftleiter, daß dort schönes Corn, prächtige Gemüße und Obst wie Pflaumen, Zwetschken, Pfirsiche, Mandeln und Birnen ohne Frühjahr- oder Sommererregung und ohne Bewässerung geerntet werden. Es regnet dort nur im Winter und der Feuchtigkeitvorrat in der Erde muß genügen für die Ernte. Die Obstbäume sind schwer beladen mit Früchten vorzüglichster Qualität. Die Leute dort verstehen sich jedenfalls besser auf „Trockenfarmen“ als wir Texaner. Es wird dort allerdings nicht so heiß wie hier.

Das Comal County Farm Bureau hat die folgenden Beamten gewählt für das laufende Jahr: Georg Reisinger, Präsident; Wm. Kneuper, Vizepräsident; Egon Soefe, Sekretär; Hilmar Döhne, Schatzmeister; Wm. Kuehler, Warehouse Manager; Direktoren: Precinct No. 1, Edwin Baus; Precinct No. 2, Carl Kreuzler; Precinct No. 3, Curt Stark; Precinct No. 4, südlicher Teil, Alb. Soeffe; mittlerer Teil, Max Linnarz; nördlicher Teil, S. Bollmering. Das Warehouse-Comité besteht aus den Herren Wm. Kuehler und Hilmar Döhne.

Geschäfte Besucher der Neu-Braunfels-Zeitung waren M. B. Schulz, Alfred Gah, Dan Reeh, Frau E. S. Frieze, J. Schwandt jr., L. S. Scholl, Aug. Welsch, Frä. Anna Wodemann, Otto Braumbolz, Paul Glencwinkl, Geo. E. Behrens, Ernst Herbst, Ed. Kainer, Hy. Tönnies, Adolph Erben, und viele Andere.

Amerikanischer Kientopp.
Von Sven Gade.

Der Berliner Maler-Regisseur Sven Gade, der hier in Amerika das eigenartige Spiel „Die wunderlichen Geschichten des Kapellmeisters Kreisler“ inszenierte und in Los Angeles als Filmdirektor sich betätigte, ist nach Berlin zurückgekehrt und erzählt dort:

Es ist sehr selten, daß die amerikanischen Theater wie in Deutschland durch eine besondere Sauffassade gekennzeichnet sind. Gebäude, die von außen schon architektonisch als Theater auffallen, gibt es nur wenige. Meistens sind die Theater und Kinos nach der Straße zu gewöhnliche Bürohäuser, und nur die marktschreierischen Plakate und bunt flimmernden Lichtreklamen zeigen, daß sich hier ein Eingang zu einem Theater befindet. Man kann deshalb nur selten von außen beurteilen, ob ein Theater groß oder klein, schön oder häßlich ist. So geht man vielleicht täglich an einem scheinbar kleinen Kino vorbei und läßt sich trotz aller Lichtreklamen und allen Lichtgeflüßels nicht hineinlocken. „Mein Gott! Was kann dabei Neues sein. Kientopp bleibt Kientopp, den Zimmet kennt man ja zur Genüge aus Berlin!“

Eines Abends weiß man doch nichts Besseres zu tun, als ein Billet bei dem fabelhaft ondulierten, gepuderten und geschminkten Kassenfräulein in der offenen kleinen Vorhalle zu kaufen und schlendert hinein. Man staunt schon, wenn man die bescheidene Eingangspforte passiert hat und nun in einem großen und eleganten Vestibül steht. Voreingeladene Diener zeigen einem den Weg, und etwas weiter angelangt, wird man von einigen jungen, hübschen Damen empfangen, von denen jede geschminkt und angezogen ist wie die

Primadonna irgendeiner Operette. Eine kontrolliert das Billet, eine zweite Primadonna überreicht dem Gast kostenlos das Programmheft und begleitet ihn zu seinem Platz.

Man tritt in den Zuschauerraum — und ist baff. Ein Raum von scheinbar unendlichen Dimensionen. In der mystischen Dunkelheit, nur von gedämpften farbigen Lichtbündeln unterbrochen, verlieren sich die Zuschauermenge, Wände und Decke. Orgeltöne strömen herab aus unsichtbaren Quellen. Der Eindruck ist tempelhaft. Ich erinnere mich einer Abendmesse in der Peterskirche in Rom — vor geladenen Gästen — wo die herrlichen Marmorpilaster mit stichigen roten, goldbefangenen Plüschdraperien verhängt waren; und Berninis Hochaltar elektrische Dekorationen, eine Art göttlicher Lichtreklame, umkränzte, während die fraggleitenden päpstlichen Kammerherren die Gäste empfingen.

Sier in amerikanischen Filmtheater werde ich von derselben Stimmung gepackt, aber nur einen Augenblick. Die Nummer ist beendet, der Zuschauerraum wird erhellt und ein prachtvoller Profatvorhang geht in die Höhe. Auf der Bühne zeigt sich ein großes Orchester, über hundert Mann, terrassenförmig aufgebaut. Es schillert in allen Farben, von unsichtbaren Lichtstrahlen überzogen. Plötzlich wird alles dunkelviolett und nur eine einzige Gestalt — ein fraggleitender Gentleman — steht weiß und scharf beleuchtet in der Mitte. Der Herr verbeugt sich und fängt zu reden an:

„Ladies and Gentlemen! Unser Orchester wird heute die Ehre haben Ihnen „Ein Heldenleben“ von Richard Strauß vorzutragen.“

Und nun erzählt der Herr den Inhalt von Strauß' symphonischer Dichtung und hält anschließend einen kleinen populären Vortrag über Richard Strauß, sein Leben und Schaffen. Das Publikum applaudiert. Der Herr entfernt sich, das Orchester leuchtet wieder auf. Der Dirigent erscheint und schlägt an. Man staunt wieder — das enorme Orchester ist von ausgezeichneter Qualität und die Wiedergabe eine durchaus würdige. Die Kinobesitzer hören das Werk mit stiller Andacht an, und Klatschen begeistert, als es zu Ende ist. Ein zweiter Vorhang teilt sich — das Orchester versinkt, während ein färmender Jazz gespielt, gehämmert, getutet, geschlagen und getrampelt wird. Auf der hellerleuchteten Bühne führen dann zwei Athleten einen Ringkampf auf. Der Vorhang fällt, das Licht wird wieder schummerig, aber diesmal in anderer Färbung. Und aus dem Orchester steigen nun dumpfe, flüsternde, orientalische klingende Rhythmen. Ist das nicht Rimsky-Korsakow? Ich studiere mein Programm — richtig, ein russisches Ballett, von keinem Geringeren als Michael Fokin selber inszeniert.

„Ein merkwürdiger Kientopp“, denke ich. Sollte ich vielleicht an eine falsche Stelle geraten sein? War das Kino vielleicht nebenan? Das Ballett ist ausgezeichnet, erstklassig, ein echter Fokin-Tanz, edel, Fokin die Kostüme, Dekorationen, Beleuchtung.

Ein Regierkomitee tritt auf. Und dann kommt endlich der Hauptschlag, der große Film; d. h. erst wird der Film angekündigt, dann wird das Orchester wieder sichtbar und spielt als Ouverture Hoffmüllers „Wilhelm Tell“. Als die Musik den Sturm auf den Bierwaldstätter See malt, verdunkeln sich Zuschauerraum und Orchester allmählich, Gwitterwolken jagen im Saale herum, Flitze schlagen ins Orchester nieder. Der Sturm hört auf, es wird heller und heller, und als die Schalmel friedlich trillert, liegt das ganze Orchester in Rosenrot gekleidet, und siehe — im Sintergrund offenbart sich eine Alpenlandschaft mit ausgehender Sonne. Und als zum Schluß die Jubelhymne tönt, strahlt das Licht aus hundert bunten Scheinwerfern über Orchester und Publikum. Der Film fängt an — das heißt, erst kommt ein gedrogener Prolog mit einem Chor hinter der Bühne, und dann, während der Film gespielt wird, verschwindet unmerklich das Orchester. Und ebenso unmerklich erscheint statt dessen eine Orgelklaviatur, an der ein Organist den Film weiter begleitet. Und nun entdecke ich auch, daß die oberen Wände des ge-

samten Zuschauerraumes und der ganze Umbau des Proszeniums aus Orgelpfeifen bestehen. Der Organist spielt auf diesem ungeheuren Instrument alles. Es kann feierlich wie in der Kirche tönen, und er kann es loslassen in einen Jazz mit allem erdenklichen ohrenzerreißenden Radau. Wenn der Expreszug über die Leinwand fliegt, rattert, heult und pfeifert er auf seiner Orgel dazu, die Automobile läßt er tuten und prusten, die Wasserfälle donnern, und wenn Chaplin sieben Treppen hinunterkollert, begleitet es die Orgel mit einem tausendstimmigen Chor aus den ulkigsten Lauten.

Die liebliche Santa Cecilia hatte sich das gewiß nicht träumen lassen, als sie die ersten frommen Pfeifentöne aus ihrem neuerfundnen Instrument zum Himmel steigen ließ. — nun, die Welt geht eben vorwärts.

So ist der amerikanische Kientopp! Oder so sind jedenfalls die großartigsten wie „Kapitol“ in New York oder „Metropol“ in Los Angeles. Aber alle sind sie mehr oder weniger in demselben Genre. Das Prinzip ist überall das selbe, nämlich: daß das Publikum sich auch nicht einen Augenblick lang weilen darf. Deshalb wechselt das Licht ununterbrochen im Zuschauerraum wie auf der Bühne, deshalb ist niemals auch nur eine Sekunde Pause. Eine Nummer löst unmittelbar die andere ab, eine Aufteilung des Films existiert in Amerika überhaupt nicht mehr, selbst der längste Film rollt sich in seiner ganzen Länge ohne eine einzige Unterbrechung ab. Jedes Mittel ist gut, um eine Vorstel-

lung frisch und neu erscheinen zu lassen. Wird ein Bildwechselfilm gespielt, dann sind vielleicht sämtliche schöne Logenschülerinnen als Cowboys gekleidet, süße kleine Cowboys, mit den schlanken Beinen in weite Fellhosen gesteckt, den breiten Sombrero auf dem fein ondulierten Kopf, und Revolver im Gürtel. — Ist der Film spanisch, wird der Besucher von lauter „Carmens“, bedient, ist er ägyptisch, wird er von einer wackelnden Prinzessin aus Tutankhamens Familie zu seinem Platz geführt. Dabei geht dieser Kummel in den meisten Theatern ununterbrochen von 12 Uhr mittags bis 11 Uhr nachts los.

„Kitsch“, höre ich jemand sagen. Gewiß, ja! Aber ein höchst amüsanter Kitsch, und jedenfalls für das Publikum unterhaltender, als in einem deutschen Kino die Projektions-Reflexmen, die der Besucher sich für sein Geld ansehen muß, die vielen toten Pausen und das kleine schlaftrige Orchester.

In ein Kino Berliner Stils würde in Amerika wahrscheinlich kein Mensch hineingehen, dagegen bin ich ziemlich überzeugt, daß das amerikanische Kino in Berlin eine Sensation und ein Geschäft wäre. Es käme auf den Versuch an.

Weg mit dem Juden!

Man gebrauche Blue Star Remedy bei allen Hautleiden wie Ekzema, Krätze, Flechten, zerprungene Hände, Ringwürm, wunde Füße, alte Wunden, Ausschlag an Kindern, Bläschen im Gesicht und allen Kopfhautkrankheiten. Zu haben bei B. G. Voelcker & Søn.

New Braunfels Cash Store

Forke's Gebäude, 739 Ost - Seguin - Straße

Telephon 533

Wm. Feltner, Eigentümer

Händler in Groceries und Dry Goods, Notions, Blechwaren und Porzellan. Prompte, höfliche Bedienung. Freie Ablieferung in der Stadt. Bezahle den höchsten Marktpreis für Eier und Butter.



**Kodaks and Films
Waterman Füllfedern**

Telephon 14 und 321

The Guaranty State Bank of New Braunfels

Kapital \$50,000.00

Betreibt ein allgemeines Bankgeschäft, kauft Liberty Bonds, bezahlt Zinsen auf Zeitdepositen. Safety Deposit Boxes zu verrenten. Nichtverzinsten Depositen sind durch staatliche Garantie geschützt.

Ihre Kundschaft wird geschätzt

Beamte

Emil Feinen, Präsident
R. W. Richter, Vice-Präsident
Gus. Reinarz, Vice-Präsident

Gilbert O. Reinarz, Kassierer
Fred Lausch, Hilfskassierer

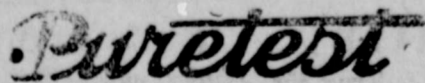
Direktoren

Otto Wodemann
Carl G. Braume Sr.
Louis Forschage

Emil Feinen
G. D. Reinarz
R. W. Richter
Ed. Rohde

Gust. Reinarz
G. P. Stein
Fred Lausch

**Als Hausmittel
gebraucht nur das beste**



Aspirin, 25c, 50c und \$1.00
Epsom Salts, 10c, 20c, 30c, und \$1.25
Castor - Oil, 15c, 30c, 50c, \$1.00
Perogyde Hydrogen, 25c
Bird Seed, 35c
Cream of Tartar, 40c
Glycerin u. Rosenwasser, 25c u. 50c
Mineral - Oil, \$1.00
Rubbing Alcohol, \$1.00
Witch Hazel, 75c

**H. V. Schumann
Regall Store**

Blinn Memorial College

Brenham, Texas

bietet strebsamen jungen Leuten vortreffliche Gelegenheit, sich gründliche Schulkenntnisse anzueignen, sich für das Lehrfach, die Geschäftswelt oder höhere Schulen vorzubereiten.

Nähere Auskunft erteilt

J. L. Neu, Präsident.

Curt Linnarz

Händler in

**Groceries, Dry Goods, Notions, Schuhen,
Töpferwaren, Blechwaren u. s. w.
Der höchste Marktpreis wird für Butter
und Eier bezahlt.**

Es gibt andere Sorten —
aber wenige sind so gut

Peerless

Ein höchst befriedigendes
Weizenmehl

H. Dittlinger Roller Mills Co.

New-Braunfels, Texas

Euerfen Auto Co.

Seguin-Straße.

Alle Reparaturen an Automobilen jeder Art werden prompt, gut und zu mäßigen Preisen ausgeführt. Gasolin, Schmieröle, Automobil-Zubehör.

Oscar und Harry Euerfen,

Telephon 476.

Eigentümer.

Fleisch und Fleischwaren

Erstklassig, sanitär gehalten, zu jeder Tageszeit. Prompte und reelle Bedienung. Besondere Beachtung wird Telephon-Bestellungen gegeben.

PALACE
Phone 160

PLAZA
Phone 63

CITY
Phone 137

MEAT MARKETS

Neu-Braunfeller Zeitung.

Neu-Braunfels, Texas

Herausgegeben von der Neu-Braunfeller Zeitung Pub. Co.

25. August 1925.

H. K. Heim, Redakteur.
D. S. Hebergall, Geschäftsführer.

Die Neu-Braunfeller Zeitung erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.00 pro Jahr bei Vorauszahlung; nach Deutschland, Oesterreich oder sonst einem Lande in Europa, \$2.50 bei Vorauszahlung.

Entered at Postoffice at New Braunfels, Texas, as Second Class Mail matter.

Editorielles.

Wie ungerecht man gegen uns Texaner ist, zeigt sich auch darin, daß die zwei heißesten Monate jeder ein- und dreißig Tage lang gemacht wurde.

Nemand beklagt sich, daß er bei Konzerten und anderen Vorstellungen nie einen Sitz finden könne. Hat er es schon mit einer Bananenschale versucht?

„Die Wein in Frankreich mit Genuß getrunken wird,“ lautet eine Überschrift in einer täglichen Zeitung. Mancher Leser wurde lieber erfahren, wie Wein in Texas mit Leichtigkeit zu bekommen wäre.

Vielleicht wird der nächste Weltkrieg billiger, wenn von allen Völkern strikte Vorauszahlung geübt wird.

Man glaubt, daß bis November das Defizit in der Staatskasse fünf Millionen betragen wird. Viel leichter rundet sich die fünfte Million in einem solchen Defizit, als die erste in einem Privatvermögen.

Daß wir noch tief im Barbarentum stecken, ist auch daraus ersichtlich, daß wir unsere Präsidenten entweder ermorden, bis zum Zusammenbruch strapazieren oder zutode drangsaliieren.

Das neue Schuljahr ist vor der Tür. Jetzt ist die Zeit, Vorbereitungen zu treffen, daß die Kinder deutschsprachender Eltern die Sprache ihrer Vorfahren lesen lernen. Selbstachtung sollte eine genügende Voraussetzung dazu sein, der Bildungswert von Sprachkenntnissen reicher Ertrag für Mühe und Kosten.

Im „Literary Digest“ in einer Anzeige, worin Lehrkurse im Deutschen, Spanischen, Italienischen und Französischen empfohlen werden, ist folgender guter Grund für das Studium von mehr als einer Sprache angegeben: „Sind Sie es zuzurück, ein sprachig zu bleiben? Tausende von Amerikanern werden geschäftshalber nach Europa gehen, oder um Sebenswürdigkeiten dort zu besuchen. Warum die europäischen Sprachen nicht jetzt sprechen lernen?“

Das Leben wird immer teurer — aber deshalb doch nicht weniger beliebt.

Etwas Fernwichtiges am menschlichen Gesicht ist, daß die Nase in so vielen Fällen genau so lang ist, wie der intellektuelle Fernblick ihres Besitzers.

An die Schulpatrone und Schüler der Neu-Braunfeller Schulen.

In der letzten regelmäßigen Versammlung der Schulbehörde wurde beschlossen, die Schule für das Schuljahr 1925-26 am Montag, den 10. September beginnen zu lassen. An diesem Tage um 9 Uhr beginnt die Registrierung sämtlicher Schüler und Schülerinnen der siebenten Klasse (Sub - Freshmen), sowie derjenigen, die die Hochschule besuchen.

Schüler und Schülerinnen der Klassen unter der siebenten melden sich erst am Dienstag Morgen, den 11. September, zur Eintragung.

Schüler und Schülerinnen, die aus anderen Schulen in die unsrige eintreten, müssen einen Bericht (Report

Cards) über die dort geleistete Arbeit einreichen, sowie auch eine „Bücherkarte“ als Nachweis, daß alle dem Staate gehörenden und im letzten Schuljahr gebrauchten Bücher dem Lehrer zurückgegeben wurden. Ohne eine solche, vom lehrerjährigen Lehrer unterzeichnete Karte können keine neuen Bücher an neue Schüler verabfolgt werden. Man verfehle also nicht, die Reportkarte und die Bücherkarte zu bringen.

Ich bin jeden Tag im Hochschulgäude und Schulpatrone und Schüler, die mit mir über Schularbeit sprechen wollen, sind herzlich willkommen.

Hoffend, daß ich in meinen Bemühungen, Neu-Braunfels eine vorzügliche Schule zu geben, auf die Mitwirkung der Eltern und Schüler rechnen kann, bin ich,

Achtungsvoll,
Jas. F. Johnson,
Superintendent.

Lokales.

† Bei einem heiteren Abend verleben will, sollte ja die „Old Maid's Convention“ in der Echo-Halle am Sonntag Abend nicht versäumen. Siehe Anzeige.

† Bei Herrn J. A. Burnett und Frau sind am Samstag Zwillinge angekommen, ein Knabe und ein Mädchen.

† Base Ball - Neu! at zwischen „Pittsburgh Plate Glass Team“ und den Neu-Braunfeller „Tigers“ am Sonntag: „Tigers“ 6, „Plate Glass“ 2. Die „Tigers“ haben brillant gespielt; es sind lauter hiesige Jungen.

† Wir verweisen auf die große Anzeige der „Communita“ - Ausstellung des Germania Farmvereins. Es wird mit größtem Eifer gearbeitet, um diese Ausstellung lebenswert zu machen und den Bewohnern dieser Gegend ein paar angenehme Tage zu bereiten.

† Die Vorbereitungen für die Comal County Fair am 14., 15. und 16. September in Neu-Braunfels machen große Fortschritte. Ein großer neuer „Grand Stand“ ist gebaut. Die alte Ausstellungshalle wird renoviert, eine neue wird gebaut. Das Gebäude für die Geflügelausstellung ist umgebaut und verbessert worden. Ställe für die Viehausstellung werden in Stand gesetzt. Für Rennpferde sind 47 neue Ställe gebaut worden; im Ganzen sind 57 solche Ställe vorhanden, wovon bereits 32 engagiert sind. Ein „Ladies' Rest Room“ wird gebaut. Die Räume sind beschnitten und in gute Form gebracht worden. Die Automobilausstellung verspricht großartig zu werden. Die Automobilsteile bauen ihre eigene Halle; 50 oder mehr Automobile werden ausgestellt sein. An zwei Abenden wird Feuerwerk abgebrannt werden. Straßen werden geölt. Das Comité für Damen - Handarbeiten ist fleißig beschäftigt, seine besonders reichhaltige Abteilung in Ordnung zu bringen. Ein Zaun ist um den Fairplatz gebaut worden. Rennpferde werden von überall hergeschickt werden, auch registriertes Vieh; ein einziger Aussteller beabsichtigt, zwei Carladungen solches Vieh hierherzusenden und auszustellen.

† Eine Rednertribüne ist errichtet, und hinlängliche Sitzplätze werden vorhanden sein. Auf dem „Grand Stand“ haben ungefähr 1.000 Personen Platz. Die Rennbahn wird auch von Soldaten benutzt werden, die ihre Geschicklichkeit im Reiten zeigen werden.

† Oberst J. A. Benjamin, Major W. S. Lloyd und Captain V. M. Lennon sprachen am Dienstag Abend bei der Neu-Braunfeller Zeitung vor und sagten dem Schriftleiter, daß Fort Sam Houston sich bemühen werde, uns lere Fair interessant, reichhaltig und lebenswert machen zu helfen. Soldaten der Bundesarmee werden herübergebracht, um Schau - Exercizien abzuhalten und dem Publikum einen Einblick ins Soldatenleben zu geben; die Musikkapelle des Ersten Infanterie - Regiments wird auf der Plaza spielen. Es wird auch versucht werden, ein oder mehrere Aeroplane hierherzubringen.

† Aus Oesterreich.

— Aus Wien wird berichtet: Nachdem bereits mit diesem Sommersemester mit der Einrichtung von musikalischen Hochschulfürfen ein er-

ster Schritt gethan war, ist durch einen Beschluß des Unterrichtsausschusses des Nationalrates die Errichtung einer Staatlichen Musikhochschule gesichert, für die sich auch der Direktor der Staatsoper, Dr. Richard Strauß, der wahrscheinlich die Lehrtanzel für die Kompositionslehre übernimmt, sehr eingesetzt hat. Die Organisation der neuen Hochschule, die den Absolventen der Ausbildungs-klassen der staatlichen musikalischen Akademie durch Studien bei Meistern von Rang die letzte künstlerische Weisheit geben soll, und ihren Besuchern nach Abschluß der Studien Hochschuldiplome ausfolgt, wird wahrscheinlich nach dem Muster der Charlottenburger Musikhochschule erfolgen.

— In Wien erstatteten Parteien des Hauses Gutenbergs 23 dem Polizeikommissariat Neubau die Anzeige, daß der im Hause wohnhafte Baumeister Michael Kühmayer und seine 52jährige Gattin Anna nicht mehr im Hause gesehen worden seien. Polizeiorgane versuchten nun durch Klopfen und Läuten Einlaß zu erlangen, doch vergeblich. Es wurde schließlich die Eingangstür der Wohnung gewaltsam geöffnet, und die Kommission fand in dem Zimmer die beiden Ehegatten mit Zeichen einer Leuchtgasvergiftung bereits tot vor. Der Baumeister hatte an einem schweren Nervenleiden gelitten, und seine Gattin, die sehr an ihrem Rangen hing, konnte diesen krankhaften Zustand des Baumeisters nicht mit ansehen, so daß beide beschlossen, gemeinsam in den Tod zu gehen. Sie bürkten die Tat bereits am 2. Juli begangen haben, da sie seit diesem Tage nicht mehr gesehen worden waren.

— In frühen Morgenstunden wurde in der Villa des bekannten Wiener Professors Dr. Lorenz in Altenberg bei Greifenstein ein Einbruch verübt, bei dem den Äthern Silbergegenstände im Millionenwerte in die Hände gefallen sind.

† Jritium.
„Marie, ich habe bemerkt, daß Sie sich morgens immer mit dem Milchmann küssen. Künftig werde ich immer morgens die Milch hereinnehmen.“
„Det müßt Sie nicht, gnädige Frau. Ihnen küßt er nicht.“

Großes Herren - Preiskegeln auf der Solms Kegelhahn Sonntag, den 26. August. Anfang 8 Uhr morgens. Abends Ball in der Sweet Home Halle. Gute Jazz - Musik. Langgeld 55c, Kriegsteuer eingeschlossen. Freundlichst ladet ein Der Verein.

Großer Ball in der Fratt Inn Sonntag, den 26. August. Für junge Leute. Jedermann herzlich willkommen. Emil Eijenhauer.

Großer Ball in der Bulverde Sonntag, den 26. August. Freundlichst ladet ein G. F. Staudt.

Großes Damen - Preiskegeln in der Sattler Sonntag, den 26. August. Abends großer Ball. Gute Musik. Freundlichst ladet ein Sattler Bowling Club.

Herren - Preiskegeln auf den Union - Bahnen Sonntag, den 26. August. Freundlichst ladet ein Union Regell - Verein.

Großer Bürger Ball in der Ziegenhals' Pavillon Samstag, den 25. August. Freundlichst ladet ein Eunhsine Orchester.

Räumungs-Verkauf

Drahtische Reduktionen für schnellen Absatz

an unserem ganzen Vorrat von Dry Goods, Schuhen, Töpferwaren, Blechwaren und Glaswaren, beginnend

Freitag, den 17. August

Alles in deutlichen Zahlen markiert. Warten Sie nicht, sondern kommen Sie gleich. Alles muß fort.

Curt Cinnarz

407 Seguin - Straße

Berliner Markt - Szene.
„Nanu, Frau Hembelmeier — mit zwei Marktförben!“
„Ja, den Kleenen fürs Gemüse, den großen fürs Feld!“ (Madderadatsch.)

Großer Bürger Ball in der Fratt Halle Samstag, den 25. August. Freundlichst laden ein Haacker Bros.

Großes Preis- und Pot Kegeln auf der Jörn Kegelhahn Sonntag, den 2. September. Jeder Kegler ist freundlichst eingeladen teilzunehmen. Der Verein.

Großer Bürger Ball in der Gruene's Halle Samstag, den 25. August. Musik von Vachidilo - Orchester. Langgeld 50c. Freundlichst ladet ein Alberti Delle.

Großer Ball in der Selma Halle Sonntag, den 2. September. Freundlichst ladet ein G. F. Guth.

Großer Eröffnungs - Ball in der Hancock Sonntag, den 2. September. Damen - Preiskegeln von morgens 8 bis abends 6. Freundlichst ladet ein Frank Günter.

Großes Preis- und Team Kegeln auf den York Creek Kegelhahn Sonntag, den 2. September. Freundlichst ladet ein York Creek Kegelhahnverein.

Großes Preis- und Team - Kegeln in der Freiheit Sonntag, den 26. August. Freundlichst ladet ein Freiheit Kegelhahnverein.

Großes Preiskegeln auf den Bahnen des Marion Bowling Clubs Sonntag, den 2. September. Cash - Preise. Freundlichst ladet ein Marion Bowling Club.

Skat - Turnier in der Barbarossa Halle Sonntag, den 26. August. Anfang nachmittags 2:30. Wozu alle Wenzelritter eingeladen sind. Abends Ball. Freundlichst ladet ein Ernst Bipp.

Das jährliche Preis- und Pot-Schießen des Neu-Braunfeller Schützenvereins findet am 2. September statt. Alle Schützen sind freundlichst eingeladen.

Großer Ball in der Schumannsville Sonntag, den 2. September. Musik von Wittendorf. Freundlichst ladet ein Schumannsville Social Club.

Achtung Farmer! Am 25. August werde ich Zuckerrohrframen drehen. Andreas Schwab.

Zu renten gesucht, für ein Drittel, eine Farm von 60 bis 75 Aker, in guter Cotton-Gegend in der Nähe von Neu-Braunfels. Adolph Erben, Box 84, Route 2, Neu-Braunfels, Texas. 48 3

Zu renten gesucht. Wohnhaus in Neu-Braunfels mit wenigstens 4 Zimmern. John Benish, Box 264, Neu-Braunfels, Texas. 48 2

Mädchen gesucht für alle Hausarbeit, ohne Kochen. Stelle sogleich anzutreten. Frau Helmh Clemens, Neu-Braunfels, Texas.

167 Aker bestes Land in Guadalupe County, gut eingerichtet. Für \$120 den Aker ist dieses eine der besten Farmen in dieser Gegend; gutes, schweres, schwarzes, rollendes Land, enthält etwas Feuersteine. Gutes Haus mit 7 Zimmern, große runde Gallerien, Garage für 3 Cars; Scheunen, Schuppen, Corrale, Pönnen, Tanks, Zisterne, Kletterhäuser. Alle Verbesserungen in erstklassigen Zustande. 155 Aker schon in Kultur, noch 8 können urbar gemacht werden. 10 Meilen südwestlich von Neu-Braunfels an Green Valley Road. Wirklich ein ausnahmeweise guter Platz. Bedingungen. Land Dept. Conner Realty Co., 202 - 211 City National Bank Bldg., San Antonio, Texas. 1

Verlangt. Junger Deutscher mit einiger Erfahrung als Bäcker, um unsere Art Bäckerei zu lernen für Stelle als Brod-, Semmel- und Kaffeebäcker, auch um einige Sorten Kuchen backen zu lernen; muß ehrlich, geübt und zuverlässig sein. Man melde sich bei Kieglers, 231 E. Houston St., San Antonio, oder schreibe an Box 536, San Antonio, Texas. 1

Zu verkaufen. Ein 2 Tönnen Republic Truck für \$400.00. Eine Ford Chassis mit Truck Body für \$100.00. Moore Grocery Co., Neu-Braunfels.

Sechszwanzigprozentige Anleihen auf gute Farm und Ranchlände, auf lange Zeit, leichte Vorauszahlung - Privilegien. Keine Kommission berechnet. Keine Aktien zu nehmen. Man schreibe an unsere Office, 811 Scarbrough Bldg., Austin, Texas, um volle Auskunft. Dallas Joint Stock Land Bank.



CONGOLEM Gold Seal ART-RUGS
A damp mop cleans them quick as a wink. No more dusty beating or sweeping. Come in today before they are all snapped up.

Großer Vorrat Neue Muster in allen Größen von 18 bei 36 Zoll bis 9 bei 12 Fuß
J. JAHN
"Quality Furniture Store"

Näharbeit jeder Art wird vom 20. August an von mir besorgt; würde auch zu den Leuten ins Haus gehen. Fel. Geimer, im Laufe von Frau Paul Parich, 506 Common St., Comalstadt Neu-Braunfels. 47 2

Dr. W. P. Randolph, früher in Scher, ist jetzt in Cibolo

Zu verrenten. Meine, hübsche Zimmer an der Ecke, 601 Mil und Hill - Straße. Um Näheres telephoniere man an Nummer 82. 47 ff.

Barains Große Bargains in kleinen und großen Farmen und Ranches. Ein großer Bargain von 140 Aker, 90 in Kultur, noch 20 gerodet, gutes Haus, gutes Wasser, gute Scheune; bei Scher, Texas. Ein großer Bargain in Schumannsville — 70 Aker. Auch ein guter Bargain in einer Farm in Schonthal. Ferner große Bargains in Stadteigentum, Lots und Häuser; ein 5 Zimmer - Bungalow mit Bad geht ebenfalls als großer Bargain für die nächsten zehn Tage. Sprecht vor, schreibt oder telephoniert an Wm. S. Pfeil R. D. Box 614 Telephon 187

Kaufe und verkaufe Häuser und Lots — Farmen und Ranches. Auch Lebens-, Feuer- und Auto-Versicherung. Erkundigt Euch bei mir. Marcus Balshmidt 807 D - Seguin - Straße Telephon 65 Neu-Braunfels, Texas.

Kobylpflanzen jetzt zu haben bei Rex Plant Garden. Milchkuh zu verkaufen. Man erkundige sich bei G. M. Meyer, in Plaza Freut ff.

Lokales.

† Middling Baumwolle laut Bericht vom Mittwoch Morgen: Dallas 24, Galveston 25, Houston 24.85, Good ordinary 21 1/4 bis 23 1/4, middling fair 25 bis 25.95.

† Am Donnerstag hatte der Schriftleiter Gelegenheit, unter der freundlichen Führung des Herrn M. S. Wagenführ das prächtige neue Office-Gebäude der Dittlinger'schen Industrien zu besichtigen. Es ist ein ganz modern aus Cementmaße, Stahl und Glas errichtetes elegantes Gebäude, das mit allen seinen Einrichtungen dazu bestimmt ist, Höchstleistungen in der Geschäftsführung zu ermöglichen. Das Gebäude hat \$30,000 gekostet; in seinen vornehm eingerichteten Räumlichkeiten findet der geschäftliche Betrieb der Dittlinger Miller Mills, der Dittlinger Lime Company und der Dittlinger Rock Crusher-Anlagen statt. Die Miller Mills mit ihren großartigen Getreidespeichern sind aus einer einfachen alten Mahlmühle, die vor Jahren von Herrn Dittlinger übernommen wurde, entstanden, und die beiden andern großartigen Anlagen sind seine eigenen Schöpfungen. Von dem Umfang dieser Unternehmungen kann man sich eine Vorstellung machen, wenn man erfährt, daß von den Rock Crusher-Anlagen allein neulich an einem einzigen Tage 72 Eisenbahnwagenladungen Straßbaumaterial verladen wurden.

Herr Wagenführ sorgt dafür, daß die Leute in Texas, Oklahoma, Louisiana und Neu-Mexico zum Brot- und Kuchenbacken einen gebührenden Anteil von Dittlingers berühmtem Weizenmehl verbrauchen, und daß das Absatzgebiet für dieses treffliche Produkt sich beständig erweitert. Unzählige Briefe müssen da diktiert werden. Diese geschieht unter Anwendung einer von Edison erfundenen Maschine, die das Diktat aufnimmt und zu einer beliebigen Zeit und an jeder für die Stenographinnen wiederholt. Die bringen dann das Diktate mittels Schreibmaschinen fein säuberlich aufs Papier.

Für Bequemlichkeit und Gesundheit der vielen Angestellten in diesem Office-Gebäude ist bestens gesorgt. Der Bau ist so geplant, daß Licht und Luft in reichster Fülle hereinströmen können; elektrisches Licht erleuchtet das Tageslicht, wenn dieses nachläßt oder fehlt; elektrische Fächer spenden Kühlung in der heißen Zeit. Elegante Toilettenräume, in denen Marmor, Emaille und Metall ergänzen, sind auch für die Angestellten vorhanden. Sogar Schauerbäder fehlen nicht.

Eine eigene Telephon-Exchange ist eingerichtet, und durch elektrische Signale kann jeder Angestellte schnell in die Schreibstube des Chefs seiner Abteilung gerufen werden.

Schreibtische, Stühle usw. sind aus Metall, auf das Vornehmste ausgestattet, und doch von edler Einfachheit. Alles ist auf die größte Leistungsfähigkeit eingestellt.

Die Umgebung des stattlichen Gebäudes ist geputzt und mit Bermuda-gras bepflanzt worden.

Der Schriftleiter konnte Herrn Dittlinger persönlich zu diesem neuen Beweis seines Erfolges beglückwünschen. Durch Umsicht, Fähigkeit, unermüdete zielbewusste Arbeit, Anwendung eines hervorragenden Organisations-talentes und Mäßigkeit auf das Wohl seiner Mitarbeiter und Angestellten ist es Herrn Dittlinger gelungen, in seinen großartigen Industrien nicht eine gefühllose, gewaltige, nur reicherproduzierende, menschenzerstörende Maschine zu schaffen, sondern eine Gemeinschaft glücklicher Menschen, die mit Eifer und berechtigtem Stolz auf ein gemeinames Ziel hinarbeiten und mit Hochachtung und inniger Verehrung zu ihm als Führer emporblicken.

† Herr Heinrich Ludwig Giesmann von Pulverde fiel am Montag Abend, als er im Hofe Eier sammeln wollte, so unglücklich auf ein hervorragendes scharfes Stück Blech am Rande eines alten Eimers, daß es ihm in den Leib eindrang. Herr Giesmann wurde nach San Antonio in ein Hospital gebracht, wo er gegen Mitternacht starb. Er war vor 66 Jahren in Deutschland geboren, kam als Knabe mit seinen Angehörigen nach Texas und wohnte seit etwa 54 Jahren in

der Gegend von Pulverde. Seine Hinterbliebenen sind die trauernde Witwe Frau Alwine Giesmann; vier Söhne, Otto von Pulverde, Henry und Adolph, an der „North Loop“ wohnend, und Hugo von San Antonio; drei Töchter, Frau Adele Stuebel, Frau Lena Haberbusch und Frau Annie Pape von San Antonio; eine Schwester, Frau Dora Vogt von Poerne, und ein Stiefsohn, Emil Saas von Tampico, Mexiko. Der Verstorbene gehörte zum Germania Farmer-Verein und war Ehrenmitglied des Hermannsöhne-Vogel in Pulverde. Pastor Edwin Knaak leitete die Begräbnisfeier.

† Herr Wald C. Conrads schreibt der „Neu-Braunfels Zeitung“: Am 17. August fuhren wir nach Karnes County und Fashing, Atascosa County, und fanden dort unten schöne Baumwollfelder; auch ist Corn und Futter ganz gut geraten. Es ist dort unten noch sehr viel Baumwolle zu pflücken, und wer hier darauf rechnet, daß die Farmer dort bald fertig sind und dann die Pflücker hierher kommen, wird sich noch ziemlich damit gedulden müssen. Im Juli fiel ein schöner Regen dort unten und am 8. August ebenfalls. Die Rauven haben auch dort einige Baumwollfelder faßl getroffen.

† Kongressmann Harry M. Wurzbach hat zwei junge San Antonier für Stellen in der Flotten-Akademie zu Annapolis ernannt. Als erster Stellvertreter für einen der Ernannten ist John Monzo Quinn von Neu-Braunfels ernannt worden, ein Graduirter der hiesigen Hochschule.

† Marion S. Church von Dallas, und W. A. Wurzbach und C. C. Krueger von San Antonio waren am Freitag hier, um eine Vereinigung früherer Studenten des A. & M.-College zu organisieren.

† In Hancock hat Herr Frank Günther eine schöne neue Halle gebaut, die am 2. September mit einem großen Ball und einem Damen-Preisfesten eröffnet wird.

† Zum ersten und einzigen Male wird in Staudt's Halle das Wiener Künstler-Theater, dem nun auch Walter Janzuhn, Wizzi Delorm und Anny Tharau von den beliebtesten Minnefängern angehören, in Staudt's Halle in Pulverde am Samstag, den 1. September das in San Antonio und Neu-Braunfels mit so großem Erfolge aufgeführte Lustspiel „Der seltsame Erste“ geben. Für diese Vorstellung wird extra eine Bühne gebaut werden und das Deutschthum von Pulverde, Anhalt und Umgebung sollte diese seltene Gelegenheit, eine ausgezeichnete Vorstellung in deutscher Sprache zu sehen, nicht unbenutzt vorbeigehen lassen. In den Zwischenacten kommen die besten und neuesten deutschen Lieder und Operarien zum Vortrag. Tickets sind im Vorverkauf in H. C. Staudt's Store in Pulverde zu haben.

† In der hiesigen deutschprotestantischen Kirche wurden am Mittwoch, den 15. August, von Pastor Morshinweg getraut: Herr Erich Katt und Frau Aloisia Kollaus. Als Zeugen waren zugegen Herr Louis Wiedner und Frau Willie Wiedner. Das glückliche Paar wird bei Cibola wohnen.

† Am gastlichen Hause von Herrn und Frau Edmond Tausch bei Seguin wurden am Samstag, den 18. August, von Pastor Morshinweg ehelich verbunden Herr Werner Rühling und Frau Elvira Tausch. Als Brautjungfern fungierten: Herr Silmar Rühling und Frau Gertha Tausch, Herr Edgar Schwarzlose und Frau Elise Tausch. Das junge Paar wird bei Craney's Mill wohnen. In Verbindung mit dieser Feier wurde auch das Söhnlein Edmond Adolph Willie des Herrn Edmond Tausch und seiner Ehegattin Clara, geb. Höge getauft. Die Paten sind: Herr Adolph Ziegenhals, Frau Anna Ziegenhals, Herr Willie Alhardt, Frau Johanne Bode und Frau Alba Bode.

† Die „San Antonio Express“ vom letzten Sonntag bringt zwei Abbildungen von Stellen in Landa's Park und bei Camp Warneck in Neu-Braunfels, und bemerkt dazu: „Das Südwestexas fortwährend beliebter wird als Ausflugsziel für Motoristen und Besucher aus anderen Gegenden, ist leicht verständlich, wenn man sich den Eindruck vergegenwärtigt, den Bilder, wie die obigen, in

anderen Gegenden hervorrufen müssen. Der Südwestexas für ein Land hält, wo nur Mesquitgebüsch und Kaktus wächst, ist zur Enttäuschung bestimmt. Es gibt nur wenige Gegenden in unserem Lande, die sich hübscherer Parklandschaften rühmen können als Camp Warneck, oder Landa's Park. Beide liegen innerhalb der Stadtgrenzen von Neu-Braunfels. Steigt in Cure Hlivers, ihr Stadtleute, und fahrt hin nach diesen hübschen Ferienerholungsplätzen.“

† Ein Brief aus Deutschland, der vor einigen Tagen hier eintraf, war mit Briefmarken im Werte von zwölfhundert Mark besetzt. Ein kleines Pamphlet trug Briefmarken im Werte von 320 Mark.

† Geschäfte Besucher der „Neu-Braunfels Zeitung“ waren Carl Staats, August Ebert, Frau Chas. Berring, Otto Reuse und Töchterlein, Wm. Salge, Wm. Coenen, M. W. Schulz, John R. Karbach, Carl Koeper, D. D. Bell, Louis Laffig und Reife, L. S. Scholl, Carl Nowotny, Walter Faust, A. C. Jessen, W. Rompel, S. Holzmann, John Benich, J. R. Fuchs, Prof. Matthys, Frau Anton Hemlich, Supt. Jas. F. Johnson und Sohn, Emil Fischer, Rudolph Bach, Oberst J. A. Benjamin, Major W. S. Lloyd, Hauptmann B. M. Lennon, Walter Elbel, S. B. Pfeuffer, Fred Tausch, Max Schmidt, Hel. Waldschmidt und Freundin, Ad. Schriever, Marcus Waldschmidt, und viele Andere.

Siehe auch Liste an anderer Stelle.

† Für junge Männer, die zur Schule wegreifen.

Sie brauchen vielleicht einen Koffer, „Wardrobe“ oder „Steamer Trunk“, eine Reisetasche oder ein „Suit Case“, ehe Sie diesen Herbst nach einer Schule reisen. Oder falls Sie eine weiter entfernte Schule besuchen, wollen Sie vor Ihrer Abreise vielleicht Ihren Herbstanzug kaufen, auch Ihre Winter-Unterkleidung usw. Sprechen Sie jedenfalls bei uns vor. Wir erhalten täglich Sendungen von Herbstanzügen und anderen Herbstwaren und würden die Gelegenheit schätzen, Ihnen diese Sachen zu zeigen. Reife-Kritik sind im großen Schaufenster ausgestellt.

Giband & Fischer.

† Die Kendall County Fair.

Die Kendall County Fair in Poerne, Texas, findet am 1., 2. und 3. September statt. Es werden Gala-Tage für jedermann von Fern und Nah sein. Vergnügungen wird es in Hülle und Fülle geben und in reichlicher Abwechslung; laßt uns daher alle hingehen und mitmachen. Es wird das Allerbeste zu sehen geben an Vollblut-Pferde-Rennen, Base Ball, Kicker, Ziegen- und Ochsen-Roping Contesten; die Mammo Shows werden da sein mit ihren vielen Konzeptionen, Vorstellungen, Akten und Schauspielen. In den Ausstellungen wird das Beste in allen Klassen zu sehen sein: Damenhandarbeiten, Blumen, Farmprodukte, Vieh usw. Treffen Sie dort Ihre Freunde, die von Fern und Nah zur Kendall County Fair kommen.

† Dr. F. C. Suchs von Austin, Spezialist für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden und Kiefer- von Brillen, kommt regelmäßig alle zwei Wochen nach Neu-Braunfels und wird Samstag, den 1. September im Prinz Solms Hotel sein.

† Gute gebrauchte Buggies zu verkaufen bei G. Heidemeier Co.

† Zwei Autos werden scharf gemacht. Rubber Tires aufgezogen, auch an Babywagen, bei J. Schwandt.

† Auto Tops, Sitzüberzüge, und Reparaturen an Auto und Buggy Tops bei G. Heidemeier Co.

† Akter-Wagen bei Faust & Co.

† Dem geehrten Publikum zur gefl. Kenntnisnahme, daß wir das unter dem Namen

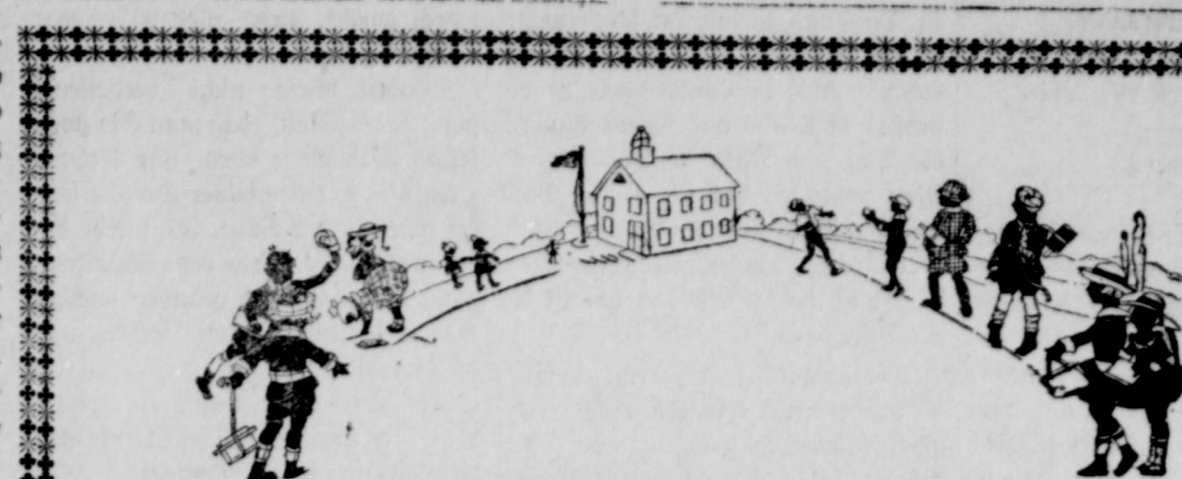
COMAL MARBLE WORKS bekannte Grabsteingeschäft des verstorbenen Herrn Adolph Hinmann in der alten Weise weiterführen. Die Leute erfahren bei uns die Agenten-Prozente. Grabsteine gereinigt unter Garantie.

Frau Adolph Hinmann & Co.

† Vollständige Auswahl Buggies, Surreys, Wagen, Geschirre und Sättel bei G. Heidemeier Co.

† Damen-Schuhe ganz furchtbar billig bei Faust & Co.

† Die Kendall County Fair. Poerne, 1., 2. und 3. September. Ein „Bunt Contest“ ist im Gange; verschaffen Sie sich Ihren Knopf, vielleicht gewinnen Sie; erkundigen Sie sich — wer früh ist, kann gewinnen.



Nun kommt die Vorbereitung für das neue Schuljahr

Wir widmen den Bedürfnissen der jüngeren Generation das ganze Jahr hindurch besondere Aufmerksamkeit; es ist daher nur natürlich, daß unsere Vorräte jetzt die beste Auswahl ermöglichen.

Mütter finden hier einen vorzüglich assortierten Vorrat für die Ausstattung ihrer Schulkinder, zu den niedrigsten Preisen in der Stadt.

Jacob Schmidt & Son

Neu-Braunfels, Texas

† Schulleidung für Knaben.

Da die Wiedereröffnung der Schulen in kurzer Zeit stattfindet, ist es Zeit, die Kleidung der Schulkinder wieder zu ergänzen.

Unser Vorrat von Schulleidung ist ungewöhnlich groß und reichhaltig. Man findet hier die wohlbekanntesten Knaben- und Red Top Knaben-Hosen und Knaben-Hemden, Woll und Taff Knaben-Hosen, Campus-Haaren, Carter und Douglas-Schuhe usw. Diese Kleidungsstücke werden nicht nur Ihrem Knaben gefallen, weil sie hübsch und elegant sind, sondern auch Sie werden damit zufrieden sein, weil diese Sorten das Dauerhafteste sind, was gemacht wird.

Giband & Fischer.

† In der Salitrillo Halle findet nächsten Donnerstag, den 30. August, abends 8 Uhr eine Massenversammlung statt, um weitere Vorbereitungen für die „Converse Community Fair“ zu besprechen. Um recht zahlreichen Besuch wird gebeten.

† Dr. Reynolds' Office wird bis 1. September geschlossen sein, während er ein College in Chicago besucht.

Dankagung.

Hiermit sprechen wir unseren tiefgefühlten Dank aus an alle diejenigen, welche uns so treu zur Seite standen bei der Krankheit und bei dem Tode unserer geliebten Mutter und Großmutter Frau Maria Worf; ferner für die vielen schönen Blumen-Spendungen, mit welchen ihr Sarg u. das Grab belegt und geschmückt wurden, auch Herrn Pastor C. G. Knaak für die trostreichen Worte im Hause und am Grabe.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Dankagung.

Allen, die uns während der Krankheit, beim Tode und bei der Beerdigung unserer geliebten Gattin, Mutter, Großmutter, Urgroßmutter und Schwester Frau Sophie Karbach, geb. Klingemann, Gattin des Herrn John Karbach, ihre Teilnahme erwiesen, besonders auch für die vielen schönen Blumen-Spenden und den Herren Pastoren Wheat, Rector, Buehrer, Rauch und Gench für ihre trostreichen Worte, sowie Herrn Pastor Wheat und Frau Weidens für das schöne Duett, sprechen wir hiermit unseren innigsten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Dankagung.

Allen meinen Nachbarn und Freunden, die beim Brande meiner Scheune so schnell zur Hilfe herbeieilten und durch ihre Bemühungen größeren Schaden verhinderten, und besonders auch der Neu-Braunfels Feuerweh für ihr promptes Erscheinen, möchte ich hiermit meinen herzlichsten Dank aussprechen.

Otto Reuse.

Dankagung.

Allen Nachbarn und Freunden, die bei dem Brande meiner Scheune so schnell zur Hilfe herbeieilten und durch ihre Bemühungen größeren Schaden verhinderten, und besonders auch der Neu-Braunfels Feuerweh für ihr promptes Erscheinen, möchte ich hiermit meinen herzlichsten Dank aussprechen.

August Ebert.

Wenn Sie „persönlich“ zu unserm Store kommen, können Sie billig für Baar kaufen. Alle Sachen werden prompt abgeliefert. Keine Telephon-Orders zu diesen Preisen:

11 Pfund weißen granulierten Zucker	\$1.00
5 Pfund guten gebrannten Kaffee	1.00
3 Kannen Tomatoes	.25
1 Kanne Aprikosen	.15
1 Kanne Pfirsiche	.20
2 große Pakete Corn Flakes	.25
2 Pakete Vermicelli	.15
2 Pakete Eier-Rudeln	.15
4 Pfund Reis	.25
1 großes Paket Hafer-Grüne	.25

Sie werden alle unsere Preise im Verhältnis zu obigen finden.

Faust & Co.

Plaza Fruit Stand

verkauft

Pfirsiche und Äpfel

beim Bushel

zum billigsten Preise.

Bezahlt den höchsten Preis für frische Eier.

E. M. Meyer, Eigentümer

Das Gleichgewicht des Körpers

Unter der Oberfläche liegt verborgen die wundervolle Kette von Knochenwirbeln, welche Deinem Körper das richtige Gleichgewicht erhält.

Den Ketten, welche die Nerven des Geschäftes kontrollieren, wird große Aufmerksamkeit geschenkt. Zahlreiches Studium und Arbeit wird angewandt, um die Geschäfts-Methoden zu verbessern, und die Geschäfts-Operationen zu verkürzen. Warum dann nicht etwas Zeit anwenden, um den Naturweg zur Wiederherstellung Deiner Gesundheit zu unteruchen? Nämlich:

Chiropractic.
Beratung und Analyse ist frei.
Frau P. S. Genich, D. C.
Graduirte der Palmer Schule.
736 Mill Str. Phone 143, Sprechstunden: 9.30-12; 2-5; 7-8.



ist von großer Bedeutung.

Zu verkaufen.

Eingerichtete Farm von 102 Aker in Guadalupe County, nahe bei Rive Dal School an Rural Route; großes Wohnhaus, Stallungen usw. Näheres bei Carl Staats, Neu-Braunfels, Tel. 171.

Bugelaufen.

Ein Schimmel-Wehr-Gel, ungefähr 14 Hand hoch, kein Brand; kann vom Eigentümer gegen Entlohnung der Futter- und Anzeigelosten abgeholt werden bei John Wicks jr. in Schonthal, Postoffice Braden, Phone Schert. 48 3

Die Purpurorhidee.

Roman von Fred W. White.

(Fortsetzung.)

„Nawohl,“ lautete die verdrießliche Antwort. „Lefroy ist der Spielverderber. Seit Jahren intrigiert er gegen mich, um meinen Vetter auf den Thron zu bringen. Meine eigenen Minister sind mir feind. Und nun hat dieser Lefroy mich ihnen gänzlich in die Hände geliefert. Nicht daß sie mich offen beschuldigen oder daß sie den Stein zu sehen verlangen — o nein, dazu sind sie viel zu schlau. Einer der Minister, der, wie ich weiß, schon lange im Solde meines Veters steht, taucht da plötzlich mit Dokumenten auf, die nach seiner Behauptung wichtig sind und die ich sofort unterzeichnen und siegeln soll. Unglücklicherweise kann ich mich nicht weigern, da diese Eingaben bereits meine Genehmigung hatten.“

„Müssen denn die Dokumente durchaus mit dem Blauen Stein gesiegelt werden?“ warf Denvers ein. „Durchaus. Es ist ein jahrhundertalter Brauch; kein Fürst dürfte wagen, davon abzuweichen. Hamid war heute nachmittag hier; ich schickte ihn fort unter dem Vorgeben, daß ich mich nicht wohl fühle. Was soll ich aber tun, wenn er wiederkommt? Mein Kopf ist ganz wirr — ich finde keinen Ausweg.“

Er schlug heftig mit der Faust auf den Tisch. Allerdings fand er keinen Ausweg — der einzige wäre gewesen, sofort 20,000 Pfund zu beschaffen, um das Kleinod bei Venstein auszulösen. Augenblicklich waren jedoch alle Quellen versiegt. Der Khan hatte bereits sein Einkommen verpfändet und sein persönliches Vermögen für kostspielige Vergnügungen ausgegeben. „Was soll ich tun?“ stöhnte er. „Der Stein muß noch heute in meine Hände zurückgelangen — ich kann Hamid unmöglich ein zweites Mal fortjagen.“

„Wir müssen eben doch Zeit zu gewinnen suchen,“ entgegnete Denvers. „Sagen Sie ihm einfach, daß Sie einen so kostbaren Gegenstand nicht im Hotel verwahren. Haben Sie noch nicht von dem Depot der Bank von England gehört?“

Der Khan blinzelte listig mit den Augen, begriff er doch sofort, auf welche Art der Täuschung Denvers anspielte. Ehe er jedoch antworten konnte, klopfte es an die Türe und Hamid trat ein.

„Warum störst Du mich schon wieder?“ fuhr ihn sein Gebieter ungnädig an. „Siehst Du nicht, daß ich mich zu unwohl fühle, um Staatsgeschäfte zu besprechen?“

Hamid verneigte sich unterwürdig bis zur Erde. Er sei außer sich, versicherte er, seinen hohen Herrn zu belästigen; Allah möge ihn für diese Dreistigkeit strafen und alle Hunde Kurdistans über seines Vaters Grab jagen, allein die Sache müsse erledigt werden.

„Ich habe den Stein nicht bei mir,“ erklärte der Khan, „war auch nicht wohl genug, ihn selbst zu holen, und anderen darf ich ihn nicht anvertrauen.“

en. Du Hund, meinst Du, ich verwahre das Kleinod in diesem offenen Hause? Hier in London gibt es ein großes Gewölbe mit Eisenkammern, die Tag und Nacht bewacht werden. Man nennt es das Depot der Bank von England, und die Reichen heben dort ihre Wertgegenstände auf. Mein Stein liegt auch da — sieh her, das ist der Schlüssel dazu.“

Mit gravitätischem Ernst hielt er dem verblüfften Staatsbeamten einen gewöhnlichen Hausschlüssel vor. Angesichts solch überzeugender Beweise wagte Hamid nicht länger auf seiner Forderung zu bestehen; er stotterte nochmals eine Entschuldigung und fragte unterwürdig, ob er am folgenden Morgen wieder vorsprechen dürfte.

„Ja, morgen mittag,“ warf sein Gebieter lässig hin, „und nun mach daß Du fortkommst!“

Kaum hatte sich Hamid entfernt, so brach die eben noch so würdevolle Haltung des selbstherrlichen Potentaten kläglich zusammen, wußte er doch, daß ihm nur vierzehn Stunden — noch dazu größtenteils Nachstunden — Aufschub gegeben waren. Woher sollte Rettung kommen? Erwartungsvoll schaute er zu Denvers hinüber, der in Nachdenken versunken dafah.

Der junge Mann erwog eifrig alle Möglichkeiten einer Lösung des schwierigen Problems. Komte er den Khan aus seiner mißlichen Lage befreien, so war sein Glück gemacht, seine Zukunft gesichert. Allerdings keine leichte, aber doch auch nicht völlig aussichtslose Aufgabe, zumal die ganze Sache bei näherer Betrachtung einen halb politischen Beigeschmack hatte. Der jetzige Khan, der sich in seinen Neigungen, Anschauungen und Untugenden ganz wie ein Engländer gebärdete, besah das Wohlwollen der britischen Regierung, die ihn schon aus Opposition gegen den von Rußland begünstigten Thronprätendenten nach Möglichkeit säugen würde.

„Es gibt nur ein Mittel,“ unterbrach er das entstandene Schweigen. „Wir müssen versuchen, uns Vensteins Habgier zumute zu machen. Er kennt Sie, weiß, daß Ihr Name ihm für eine bedeutende Summe bürgt, wenn er sie auch nicht gleich erhalten könnte — und deshalb wäre er vielleicht zu überreden, sich mit der Bezahlung einige Wochen zu gedulden. Berlangen Sie den Blauen Stein auf einige Tage zurück, wofür Sie ihm weiter 2000 Pfund versprechen.“

Der Khan, der im jetzigen Augenblick zu jedem Zugeständnis bereit war, nickte zustimmend und griff nach seinem Hut. „Lassen Sie uns gleich gehen,“ drängte er. „Doch — wo wohnt Venstein? Und wenn wir ihn finden — wäre nicht hundert gegen eins zu wetten, daß er den Stein seinem Bankier zur Verwahrung gegeben hat?“

„Venstein wohnt am Verkeleyplatz,“ erwiderte Denvers. „Ich weiß bestimmt, daß er aus lauter Mißtrauen gegen andere alle Wertgegenstände in einem eisernen Wandschrank aufhebt. Wir treffen ihn jetzt sicher zu Hause.“

„Dann vorwärts!“ drängte der Khan von neuem. Denvers hielt ihn

jedoch zurück. Trotz aller Eile war Vorsicht geboten.

„Hohheit dürfen nicht vergessen,“ sagte er warnend, „daß man Sie zweifellos beobachtet wird. Ihr Freund Hamid oder einer seiner Spione lauert sicher in der Nähe. Ich werde daher das Hotel durch den Hauptausgang verlassen; Sie benutzen nachher eine Seitentür und wir treffen uns in Piccadilly.“

Der Fürst war damit einverstanden — er überließ sich jetzt blindlings der Führung seines Mentors.

Als Denvers Piccadilly erreicht hatte, blieb er vor Sir Frobifers Hause stehen. Die Auffahrt der zahlreichen Equipagen, denen die zu dem großen Maskenball Geladenen entstieg, interessierte ihn, zumal er die meisten der Gäste persönlich oder von Ansehen kannte. Mit Befriedigung gewahrte er, daß auch Lord Ashburn, der Sekretär des Auswärtigen Amtes, der Einladung des Millionärs Folge geleistet hatte. So wußte man wenigstens, falls man seiner Vermittlung bedürftig wäre, wo er zu finden war — nur hätte Denvers selbst es nicht wagen dürfen, zu diesem Zweck Sir Clemens Schwelle zu betreten.

Während er noch diesen Umstand erwog, wurde er des Khans ansichtig, der ihn in seinem Wagen aufnahm und dem Kutscher befahl, nach dem Verkeleyplatz zu fahren. Die Denvers vermutete hatte, war Venstein zu Hause. Er sah in seinem Arbeitszimmer, eine lange Zigarre zwischen den Zähnen, mit der Durchsicht von Geschäftspapieren beschäftigt.

„Tret mich, Sie zu sehen, meine Herren?“ sagte er, seine fleischigen Hände aneinander reibend. „Kann ich etwas für Ihre Hoheit tun, soll es mit Vergnügen geschehen.“

„Seine Hoheit wünscht Ihnen 2000 Pfund in die Tasche zu stecken,“ erklärte Denvers kurz. „Es handelt sich um den Blauen Stein.“

Ein eigentümlicher Laut entfuhr Vensteins Lippen; sein scheekiges Gesicht verlor alle Farbe. „Sie — Sie wollen den Stein doch nicht heute abend haben?“ stotterte er verlegen.

„Weshalb wären wir sonst hier?“ entgegnete Denvers scharf. „Wir müssen den Stein unbedingt zurückhaben — wenigstens für kurze Zeit. Es war doch auch abgemacht worden, daß wir ihn bei Bedarf zu jeder Tages- oder Nachtzeit erhalten könnten.“

Vensteins unförmlicher Kopf schwannte wie ein Rindel hin und her, er öffnete die fahlen Lippen, aber es kam kein Ton hervor. Dies und die sichtsliche Verstärkung, die sich in seinen Zügen malte, erweckte in Denvers den Verdacht, der Geldverleiher haben den Stein nicht mehr in seinem Besitz.

„Müssen Sie den Rubin durchaus heute haben?“ presste Venstein mühsam endlich heraus.

Harold bejahte energisch. „Das ist aber ganz unmöglich,“ stotterte der Jude, bemüht seine Fassung wieder zu erlangen. „Die meisten Wertgegenstände verwahre ich ja bei mir, allein den Blauen Stein, dessen hohen Wert und politische Bedeutung ich gleich erkannt habe, wagte ich nicht hier zu behalten. Er liegt in der Bank von England — vor zehn Uhr morgen früh kann ich ihn daher nicht beschaffen. Das trifft sich wirklich sehr unglücklich.“

„Sehr!“ wiederholte Denvers trocken. „Ich habe so meine eigenen Gedanken, wo sich der Stein befindet — an die Bank von England dachte ich aber nicht. Wir wollen das Kleinod ja auch jetzt noch nicht auslösen — der Khan bedarf seiner nur für zwei oder drei Tage. Alsdann geben wir es zurück und Ihre Forderung erhöht sich um 200 Pfund.“

„Das ist aber kein Geschäftsbrauh,“ wandte Venstein ein, „unter solch besonderen Umständen.“

„Werden Sie uns in gewöhnlicher Weise entgegenkommen,“ ergänzte Denvers mit starker Betonung. „Herr Venstein, ich denke, wir verstehen uns.“

Venstein drehte seine Zigarre verlegen zwischen den zitternden Fingern, murmelte nochmals etwas von „Geschäftsbrauh“, versprach aber schließlich, den Stein am nächsten Morgen für kurze Zeit an den Befizier auszuliefern. Mit kriechender Höflichkeit bot er dann den Herren eine Erfrischung an, allein Denvers lehnte dankend ab und entzog seinen

Schließlich so rasch als möglich der Versuchung, sich den Kopf mit Spirituosen zu benebeln.

„Was bedeutet die ganze Komödie?“ fragte der Khan, als sie die Straße erreicht hatten. „Ich habe nicht recht verstanden.“

„Sehr einfach,“ erklärte Denvers. „Der Alte hat den Stein augenblicklich gar nicht.“

Die Augen des Fürsten erweiterten sich. „Hat ihn nicht?“ stieß er zwischen den Zähnen hervor. „Hat ihn nicht, sagen Sie? Ja, aber morgen?“

„O, morgen wird alles in Ordnung sein. Sie werden einen ganz anderen Venstein vor sich sehen, einen, der sich unwiderruflich weigert, den Stein herzugeben, so lange er nicht bis auf den letzten Heller bezahlt worden ist. Ich habe ihn vorhin ein wenig überrumpelt, ihn an den kleinen Nest von Gewissen, den er noch besitzt, festgehalten. Doch einerlei — ich werde Sie trotz aller Hindernisse aus der Klemme ziehen. Wollen Sie mit mir gehen?“

„Wo hin?“

„In Ihr Hotel zurück. Sie müssen sich in Ihren Gelassant werfen und dann ohne Säumen Lady Frobifers Maskenball besuchen. Zweifellos haben Sie einen guten Vorrat von Kostümen — ich meine, — Sie könnten auch Ihr Gefolge austaffieren?“

„O gewiß!“ nickte der Fürst, „ich habe alle nötige.“

„Schön! Vorerst wollen wir noch bei einem Drogerien vorprechen, ich brauche einiges zur Ausführung meines Planes. Sie werden natürlich als Khan von Kurdisten auftreten und ich in Verkleidung als Ihr Adjutant oder Kammerher Abduallah.“

Wie schon gesagt, rief das unvermutete Auftreten des asiatischen Herrschers in seiner prunkvollen fremdländischen Tracht mit dem juwelengeschmückten Turban keine geringe Bewegung unter Lady Frobifers Gästinnen hervor. Auch der Hausherr beugte sich, den vornehmen Besuch mit gebührender Höflichkeit zu empfangen.

„Welche unverhoffte Ehre erweisen uns Ihre Hoheit,“ sagte Sir Clemens, als der Khan ihm verbindlich lächelnd die Hand reichte. „Wir bedauern schon darauf verzichten zu müssen, weil wir hörten, Ihre Hoheit seien nicht ganz —“

„Nüchtern,“ fiel der Fürst offenerzig ein. „Habe in der letzten Zeit wirklich ein wenig wild gelebt, lieber Frobifer. Mein Kammerherr da, Aben Abduallah, bestand darauf, ich solle Ihre Einladung annehmen und Ihren Ball besuchen. Er nimmt sich in der Fremde mehr heraus, als er es daheim wagen würde. Wenn wir wieder in Kurdistan sind, muß ich ihm den Brotkorb höher hängen. Im übrigen ist er ein recht brauchbarer Mensch, hat nur den einen Fehler, daß er — zuviel weiß.“

Aben Abduallah verbeugte sich stumm bei dieser Lobrede seines Herrn, der sich jetzt Angela zuwandte. „Mein Adjutant versteht etwas englisch,“ redete er sie an. „Würde ich Ihrer Liebeshöflichkeit nicht zuviel zumuten, mein Fräulein, wenn ich Sie bäte, ihn ein Weilchen unter Ihren Schutz zu nehmen? Er ist sehr intelligent und gehört zu den Bornehmen seines Landes.“

Angela erklärte sich gern dazu bereit, um so mehr, als der hübsche Fremde sie in gewissem Grade an Harold Denvers erinnerte.

„Was soll ich Ihnen zeigen?“ fragte sie freundlich, als sie zusammen durch die Räume schritten.

Aben Abduallah murmelte etwas von den Blumen, über die er so viel gehört habe — ob er sie wohl sehen dürfte. Angela bejahte und nach wenigen Minuten standen sie in dem schwach erleuchteten Treibhause. Lächelnd beugte sich Aben Abduallah zu seiner Begleiterin, indem er flüsterte: „Nun bin ich wegen meiner Verkleidung beruhigt, Liebchen. Wenn ich selbst Dich täuschen konnte, wird Sir Clemens mich sicher auch nicht erkennen.“

„Du bist's, Harold!“ rief das junge Mädchen in frohem Erstaunen. „Etwas an Dir erinnerte mich ja gleich an Dich, aber ich hätte doch nicht erraten, daß Du es seist. Der Khan weiß wohl um Deine Verkleidung?“

„Natürlich. Wir haben den kleinen Streich ja zusammen ausgeheckt. Ich kann Dir das aber jetzt nicht näher

erklären. Uebrigens — wenn man mit einem solchen Schlaupop, wie Sir Clemens, zu tun hat, ist's besser, Du weißt nichts. Nur soviel will ich Dir sagen, daß der Khan eine große Dummheit gemacht hat, durch die so gar sein Thron gefährdet wird. Frobifer und Lefroy wissen darum und bieten alles auf, ihn in ihre Gewalt zu bekommen. Gelingt es mir jedoch, ihre Pläne zu durchkreuzen, den Khan aus ihren Händen zu befreien, so ist mein Glück gemacht.“

Angelas Augen leuchteten hell auf. „Könnte ich Dir nicht dabei helfen?“ fragte sie lebhaft. „Ich bin viel mutiger und antelliger, als Du denkst. Versuch' es mit.“

„Das werde ich auch tun, mein süßes Mädchen!“ flüsterte Harold jetztlich. „Am liebsten möchte ich Dich jetzt in meine Arme nehmen und abküssen, Du kleine Heldin, aber das darf ich hier nicht wagen. Vorerst wird Deine Aufgabe eine leichte sein. Du sollst eine gewisse Dame veranlassen, hierherzukommen und sich dort unter die beschirmte Lampe zu setzen. Alsdann mußt Du sie unterhalten, bis ich zurückkehre. Sobald ich beide Hände hochhebe, ist Dein Amt erledigt; gehe ich nachher auf die Dame zu, so bedeutet es, daß ich sie allein zu sprechen wünsche.“

„Klingt ja fürchtbar geheimnisvoll!“ lachte Angela. „Welche Dame meinst Du denn?“

„Die man hier die Rubinendame genannt hat. Wie ich hörte, hast Du Dich schon ganz nett mit ihr befreundet. Willst Du sie suchen?“

Angela eilte hastig fort, während Denvers sich in den Ballsaal begab. Im Grunde war ihm die selbstgewählte Rolle nicht sehr angenehm. Der Gedanke, sich gewaltsam in ein Haus einzudrängen zu haben, das ihm eigentlich verboten worden, verlegte sein Feingefühl; andererseits mußte jedes Mittel recht sein, wenn es galt, einen Schurken wie Frobifer eine Niederlage zu bereiten. Er schlängelte sich unauffällig in die Nähe seines Verbündeten, den er mit einem bedeutungsvollen Blick zu sich winkte.

(Fortsetzung folgt.)

Jury Liste.

September - Termin des District-Gerichtes von Comal County.

Grand Jury. Montag, den 3. September, 10 Uhr vormittags. Albert Elbel, August Schläicher, Wark Krause, Albert Heimer, Ivan Burckhardt, Willie S. Gaf, Willie Fischer, Hermann Vorhers, Walter Hoffmann, Otto Reinarz, Albert Steinbring, Walter Faulst, Jof. E. Abrahams, Harry C. Seale, Egon Kirnse, Harry Knibbe.

Peit Jury. Erste Woche. Dienstag, den 4. September, 9 Uhr morgens.

Chas. Werner, Edgar Schlatter, A. C. Moeller, Wm. Feltner, Edwin Sahm, Alfred Tolle, L. S. Kaderli, Harry Zahns, Emil Dies, Herbert Schaefer R. 2, Wm. S. Hoffmann, Victor E. Roth, Emil C. Ebert, Ed. Schlexer, Hugo Sattler, Franz Neugebauer, Hugo Meckel, Alwin Schaefer R. 2, A. C. Blumeyer, Hermann Kentsch, Herbert Mayer, Alwin Brinkoeter, Rast Hartmann, Braden R. 1, Willie Veithold, Alwin Gaf, Oscar Nomotny, Alwin Jorisch, Egon Hoeck, Chas. Weierle, Jr., Walter Kentsch, S. B. Warfield, E. S. Bradwell, Edwin Bauh, Edwin Kaderli, Dietrich Knibbe, A. D. Doepenschmidt.

Zweite Woche. Montag, den 10. September, 9 Uhr morgens.

Herbert Bading, Alwin Weber, Mich. Stapper, Alb. Queren, Wald. C. Conrads, Joe Offer, Henry Scheel, Gus. Bogel, G. O. Reinarz, Eug. Linnarth, Ferd. Ganz, John Doehne, Jr., Chas. Junker, R. E. Kreuhyer, Louis Bartels, Henry Elbel, Egon Soechting, Hugo Halm, Louis Kentsch, Herm. Traugott, Wesley Rosenberger, Emil Reuse, Edgar Rantthermuehl, Max Reuse, Harry Rose, Edwin Rose, Travis Late, Nothette Corth, Louis Beder, Aug. Zimmermann, Jr., John Kuppel, Eddie Orth, Alfred Rust, Harry Pantermuehl, Walter Kohlenberg, Emil Guenther.

Montag, den 17. September, 9 Uhr morgens.

Wm. Kuehler, Paul B. Zahn, Emil Jonas, Berthold Loep, Paul Nomotny, Carl Kutscher, Geo. Reininger, Herm. Bogel, Hugo Seitzmann, Gus. Wehner, Otto Kohde, Oscar Gaus, Emil Krauser, Jul. Krauser, Arlon S. Davis, Elmer Stiefelder.

Louis Maerner, Aug. Mar, Edgar Meyer, Fritz Reuse, Otto K. Krueger R. 2, Fried. Wehe, Edward Pfeuffer, Herbert Arnold, Herm. Scholz, Edwin Schlatter, Joe Meckel, Paul Ludwig, Harry Wehe, Edwin Bar-Albert Trisch, Erhard Seidrich, tels, Herm. Richter, Ad. Haas Jr., Simon Laubach Jr., Harry Moeller.

Geschwüre. Herr Daniel Kroll von Albion, Wash., schreibt: „Seit Jahren war meine Frau mit bössartig aussehenden Geschwüren behaftet. Drei Aerzte versuchten ihr Bestes, sie zu heilen, aber nichts schien ihr zu helfen. Vier Flaschen Horni's Nierenfrüher haben sie von ihrem schrecklichen Leiden geheilt.“ Dies berühmte Kräuterheilmittel ist nicht in Apotheken zu haben; besondere Agenten liefern es. Man schreibe an Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 2501 Washington Blvd., Chicago, Ill. Adv.

Brave Worte. Aus „Lutheran College Bulletin“, Sequin. Schon Mitte der neunziger Jahre hatten wir das Vergnügen Frau Schumann - Heint mit ihrer prächtigen Stimme zu hören, im schlichten Lied, wie in komplizierten Solos. Seitdem ist sie mehrfach in San Antonio aufgetreten und ihre Leistungen standen fast noch auf derselben Kunsthöhe und ihre persönliche Liebeshöflichkeit hat eher zu, als abgenommen. In dabei ist sie vielbeschäftigte und leidgeprüfte Mutter, die ihre Mutterpflichten nicht an ihre Kunst ausverkauft hat. Und von einer sensationellen Vergangenheit, mit viel Skandal und Gerichtsakten, wie das nachgerade in jeder Künstlerwelt zur Mode gehört, ist bei ihr erst recht nicht die Rede. Doch ihre Gsangleistung — und sie kam aus tremem Mutterberzern, ohne Künstlerpathos — gab sie wohl unlängst in Minneapolis vor einer Anzahl verkrüppelter Veteranen. Da sagte sie in einer kurzen Ansprache:

„Um zweierlei möchte ich euch bitten: Das eine ist, glaubt nie der Rüge, daß ich eine deutsche Spionin gewesen und dem Lande meiner Wahl je untreu war. Das andere ist, daß ihr mir, wenn ich von hinnen gehe, ein Soldatenbegräbniß zuteil werden laßt. Keinen Aufwand. Den „Zapfenstreich“ (taps) laßt mir über mein Grab erklingen, wie ich ihn ja so oft für euch gesungen habe. Lange liegt diese Zeit meines Abblebens ja nicht mehr ferne. — Hier meiner Söhne lockten unter den Sternen und Streifen, aber ich hatte auch einen drüben auf deutscher Seite, und ich glaube ihn nicht entschuldigen zu brauchen, denn auch er kämpfte für seine Ueberzeugung. Auf einem U-Boot fand er den Tod, und das Meer wurde sein Grab — und ich war doch auch seine Mutter.“

Tränen und Schluchzen erkühten ihre Stimme. Sie sank auf ihren Stuhl zurück. Ein anwesender Colonel rief darauf der Versammlung zu: „Ginen Toast diesem Kämpfer auf feindlicher Seite!“ und jene Veteranen verstanden das Mutterherz. Ehrerbietig und übermannt standen sie, bis die gramgebeugte Frau gesenkten Hauptes das Lokal verließ.

Neue Bekanntmachung. Emma Lee Felder Heilerin durch Gottes Allmacht. ist bis 1. Juni in New Braunfels jede Woche von Mittwoch 10 Uhr bis Samstag Abend.

Vom 1. Juni an ist sie nur Donnerstags jede Woche von 9 Uhr morgens bis 9 Uhr abends in New Braunfels, in der Comalstadt, 401 River Avenue.

Alle, die in Jesus Namen geheilt werden wollen, sind willkommen.

Emma Lee Felder Heilerin durch Gottes Allmacht.

ist bis 1. Juni in New Braunfels jede Woche von Mittwoch 10 Uhr bis Samstag Abend.

Vom 1. Juni an ist sie nur Donnerstags jede Woche von 9 Uhr morgens bis 9 Uhr abends in New Braunfels, in der Comalstadt, 401 River Avenue.

Alle, die in Jesus Namen geheilt werden wollen, sind willkommen.

Emma Lee Felder Heilerin durch Gottes Allmacht.

ist bis 1. Juni in New Braunfels jede Woche von Mittwoch 10 Uhr bis Samstag Abend.

Vom 1. Juni an ist sie nur Donnerstags jede Woche von 9 Uhr morgens bis 9 Uhr abends in New Braunfels, in der Comalstadt, 401 River Avenue.

Alle, die in Jesus Namen geheilt werden wollen, sind willkommen.

Wenn Ihr krank seid — geht gleich anfangs zum rechten Arzt.

Dr. ADKISSON

ist Graduirter der besten Universitäten Amerikas und hält Zertifikate von vielen großen Kollegs und Hospitälern in den Ver. Staaten und Europa. Er war eine Zeitlang in Deutschland u. hält ein Heuglaubigungs-schreiben des Berliner-Großhospitals.



Dr. ADKISSON

ist wohl der bestbekannte Spezialist in seinem Fach in Texas u. seine Zuverlässigkeit ist seit über 20 Jahren erprobt. Tägliche Sprechstunden in seiner Office von 9 vorn. bis 7 nachm. u. Sonntags von 10 morgens bis 1 Uhr mittags.

Chronische Krankheiten und ihre Behandlung

Diese Krankheiten erfordern rechte Behandlung und sie müssen wohl verstanden sein, um Jahre schlimmen Leidens zu verhindern. Ich beanspruche nicht, daß ich darin eine übernatürliche Einsicht besitze, aber die vielen Jahre der Erfahrung in Behandlung der gleichen Krankheiten gibt mir bedeutende Vorteile. Ich lade Sie ein zu kommen und meine genaue Kenntnis der Leiden zu prüfen. Ein Besuch überzeugt. Resultate werden in meisten Fällen garantiert. Schreibt um freie Broschüre in nichtbedrucktem Umschlag.

Dr. Adkisson behandelt erfolgreich

nach den neuesten und besten Methoden Blut, Nerven, Haut, Nieren, Blasen, Prostata, Lungen, Eingeweide- und Rektum-Leiden, wie Hämorrhoiden, Fiebel, Risse usw., auch alle Harnkrankheiten und alle chronische Leiden.

DR. ADKISSON, 121 W. HOUSTON STR. SAN ANTONIO, TEXAS.

Tagebuch einer Reise nach Texas im Jahr 1848 — 1849.

Von Heinrich Ostermayer, Kaufmann in Vöberach.

(Fortsetzung.)

Gegen Abend muß man das Hütchen räumen, damit die Frauen und Kinder untergebracht werden und übernachten können. Wir Männer schlagen uns zu den Zubereitungen, sitzen ums Feuer, der eine und der andere schläft so ein, oder er schlüpft in den Wagen. Es heult und stürmt, schneit und kieselst tapfer. Die Wölfe heulen von allen Seiten; die Zugtiere rennen herbei, Schutz zu suchen, und verbleiben die ganze Nacht bei den Wagen, so nahe wie möglich am mächtigen Feuer.

Bei Tagesanbruch 1 1/2 Fuß Schnee und dicke Eiszapfen an den Wagen, alles Zuggeschirr und die Wagenfücher mit Eis überzogen und gefroren. Man sieht sich an und weiß nicht, was man sagen soll; jedes klagt über diese Leidensnacht. Amerikaner, die eben ankommen, lassen sich von diesen langen dicken Eiszapfen reichen und lutschen sie begierig ab, als Seltensheit. Die Amerikaner sind wahre Eisfreßer. Im Sommer wird in alle Getränke Eis beigelegt und alles wird so kalt getrunken, daß die Zähne klappern.

Es haben heute Nacht etliche die Schuhe am Feuer verbrannt; am Kopf hatten sie Eis auf Kanne und Hut. Das lange Gras sieht aus, als wären es Barometerröhren, so dick sind sie mit Eis überzogen. Wir mußten hier bis zum dritten Tag verweilen wegen der Tiefe des Schnees; die Wagen sitzen fest angefroren, die Tiere sind fast ohne Nahrung.

Endlich geht's weiter, mit doppeltem Vorspann, um die Wagen vom Platz zu bringen. Die Sonne scheint, dringt aber nicht durch die Eistrümpfe. Nachmittags mild, es geht. Alle zusammen können nicht genug klagen, was sie auszustanden; die Wünsche sind sich in die Heimat zurück. Der Schnee erweicht, es ist fast bodenlos, kaum fortzukommen. Die Prairie ist mit

Wasser handhoch überzogen, alle Bäche sind angeschwollen.

Abends wie gerädert vor Müdigkeit, seit vier Tagen nicht aus den Kleidern, naß, am Feuer vorne heiß, hinten kalt; eine Menge Verwundungen über diese Reise. Es bessert sich, der Schnee verschwindet, es trocken schnell auf.

Wir passieren wieder große amerikanische Farmen mit Negern; die Wohnungen sind für uns Neulinge höchst frappant; die besten sind die Blockhäuser — nicht so anschaulich, wie die Kleinmeisterhütten in Deutschland; der Stubboboden die nackte Erde; die Einrichtungen arm, daß's Gott erbarm. Hinter den Wohnungen Hütchen, wo die Schwarzen wohnen, nach Geschlecht und Alter abgetrennt.

Es geht vorwärts; immer kein Bild; was die Indianer nicht gödten, holen die amerikanischen Farmer nach; diese Leute haben wohl die Zeit dazu, denn sie thun nichts, als die Sklaven überwachen. Die wenigen Hirse, die wir sehen, halten nicht, sie pflanzen auf 2.000 Schritte. Einer Art Turkeltauben hat's unglaublich viele; sie sind nicht schlichtern, man schießt sie paarweise immer beisammen auf 25 bis 40 Schritte, auf der Erde und auf den Bäumen.

Ermüdet zum Nichtmehrgehens kommen wir abends spät auf einer großen Farm bei einem Amerikaner an; alles Witten hilft nichts, er nimmt uns nicht auf; wir ziehen weiter eine Viertelstunde, da steht ein eben aufgestelltes nettes Bretterhaus, ohne Fenster und Türe; der Besitzer nimmt uns auf, man labet ab, zieht ein, verdeckt Fenster und Türe so gut man kann, und richtet sich das Lager. Es ist kalt, der Norder wüthet, mehrere wollen vor Müdigkeit nichts essen, schlafen ein. Man ist bald fertig mit dem Kochen, alles sucht sich sein Nest so warm wie möglich zu bereiten. Der Schlaf überfällt bald alle, aber die schneidende Kälte des Nordens ist so durchdringend, daß alles klagt, jammert und flucht; Kinder und Frauenzimmer weinen, klappern; das war eine arge Nacht. Scheitförrig steht man auf, sieht nach, ob noch alle am Leben, und

macht Kaffee, um etwas Warmes zu kriegen. Es wird geflüstert, ein mächtiges Feuer unterhalten; es ist nicht möglich, vorwärts zu kommen; der Wind ist zu heftig und kalt, der Boden naß, anfliegend. Endlich geht's fort, nachdem man zu Mittag gekocht hatte.

Einzelne Männer thun am allerbesten, sich an der Küste gleich ein Pferd oder einen Maulesel zu kaufen und gefastelt und gespornt die Reise anzutreten; so können sie lustig per Tag auf dem ebenen, schönen Weg 15 bis 20 Stunden zurücklegen. Mit Frauen und Kindern solche Reisen machen, ist etwas Umständliches, zeitraubend, mühselig, ich möchte mich so bald nicht wieder dazu verstehen, und habe einen dummen Streich gemacht, mich diesen anzuschließen. Der Anstand erfordert, daß man ihnen im Nachtquartier die besten Stellen einräume, und wir andern können draußen wie Hunde sich lagern.

(Fortsetzung folgt.)

Wie entsteht ein Trickfilm?

Von Karl Lutze.

Im Dienste des Zeichenherstellers stehen bekannte und beliebte Karikaturendeckner. Die Qualität der Bilder an sich ist also durchweg gut. Man hat Gelegenheit, wirkliche Künstler in — sagen wir — leichter Muse zu sehen. Von einem Verfasser eines solchen Trickfilms hat man noch nichts gehört. Selbst Kellameister dieser Art erfreuen sich einiger Beliebtheit. In der Tat ist ja das lustige Streifen von Klatschen, Reisen usw. höchst drollig und lenkt auf harmlose Weise von Zeit- und Streitfragen ab. Es gibt keine Probleme, keine wirklichen Menschen — nur lustige Zeichnungen.

Viel wird gefragt, wie denn diese Filme gefertigt werden. Ob die Bilder einzeln auf den Filmstreifen zu zeichnen sind oder ob, wie in übrigen Filmen, eine photographische Aufnahme erfolgt. In jedem Falle denkt man an eine mühselige Arbeit, die sich nicht bezahlt machen könne. Gemach! — Unsere ersten Karikaturendeckner arbeiten gewiss nicht für billiges Geld. Und für den „gewinnbringenden“ Film gleich gar nicht. Das Verfahren kann also nicht so schwierig sein, und das scheinbar Verzwickte an dem Trickfilm — ein Trick. . .

Zunächst das eine: selbstredend werden die einzelnen Bildchen nicht Es ist dasselbe Verfahren, wie beim Fertigen der Tafelei. Die bestimmte große Zeichnung oder die Schrifttafel wird beleuchtet. Darauf erfolgt Aufnahme von so und so viel Fuß Länge wie zu dem Text oder dem Bilde nötig sind.

Bei Trickfilmbildern ist natürlich noch ein Unterschied. Um die „Bewegung“ zu erzielen, müssen bekanntlich die Bildchen des Filmstreifens nacheinander die Stellungen eingezeichnet besitzen, die ein wirklich bewegter Gegenstand nach und nach annimmt. Selbstverständlich ist es nun nicht möglich, alle diese tausend Bilder zu zeichnen und sie einzeln aufzunehmen. Ausgenommen darf aber immer nur eine Stellung werden!

Man hilft sich dadurch, daß man auf dem Zelluloidstreifen des Filmbandes — gezeichnet! Man bedenke, daß auf drei Fuß Filmband 52 Bildchen kommen, und daß zu einem sehr kurzen Trickfilm immerhin 180 bis 240 Fuß gehören. Das würden also 3—4000 Einzelbildchen machen. Daß sich dieser Arbeit niemand unterzieht, ist klar.

Die Bilder des Trickfilms werden einzeln nach den Zeichnungen photographiert. Es ist zu diesem Zwecke ein besonderer Apparat konstruiert, bei dem der Aufnahmeapparat sich etwa 1/2 Meter über der waagrecht in Tischhöhe befindlichen Platte mit der Zeichnung befindet und von oben herab das Bild aufnimmt. Zur Beleuchtung ist ein Kranz von starken elektrischen Lampen rings um die Aufnahmeplatte mit dem Bild vorhanden, nur die Grundzeichnung benötigt, also beispielsweise nur die Straße oder eine Stube, und die in Frage kommenden Figuren besonders zeichnet, sie ausschneidet und auf die Zeichnung legt. Die Gliedmaßen der Personen müssen beweglich sein. Bei den Einzelaufnahmen werden nun je nach dem Arme oder Beine bewegt und die Figur von der Stelle bewegt. Auf diese Weise hat es der Zeichner nur nötig, die jeweiligen Schauplätze zu zeichnen und die handelnden Personen und beweglichen Gegenstände (wie Uhren, Schalttafeln usw.) beweglich herzustellen. Die Aufnahme jedes einzelnen derartigen ebenfalls gestellten Bildes ist durchaus nicht so schwierig, wie es den Anschein besitzt.

Die Kosten der Aufnahmen sind meistens nur gering. Den Wert des Filmes macht einzig und allein die Idee und die Zeichenkunst (in erweitertem Sinne kann man so ja auch das Bewegen der Figuren nennen) des Malers aus.

Was hier mitunter neuerlich geleistet wird, hat man oft genug zu sehen Gelegenheit.

Das größte Tier der Welt.

Ueber die Größe der Landtiere ist man sehr genau unterrichtet, denn der Mensch hat sie überall derart verfolgt, daß es von den großen ausgewachsenen Säugtieren kaum noch eins gibt, das nicht schon einmal vom Menschen um sein Leben bedroht gewesen ist. Die Seetiere haben es darin besser und deshalb kann man auch nicht genau wissen, was für Riesen sich unter ihnen den Augen und den Geschossen des Menschen vielleicht noch verborgen haben. Ein solches Fragezeichen muß beispielsweise immer noch bei den Tintenfischen oder richtiger Tintenschnecken gemacht werden, über deren Größe gelegentlich ganz abenteuerlich erscheinende Angaben gemacht worden sind. Nach beglaubigten Erfahrungen kommen diese Tiere in jeder Größe zwischen wenigen Zentimetern und mehr als 20 Metern vor. An verschiedenen Meeresküsten, beispielsweise in Kalifornien, sollen aber Tintenfische angepöblt worden sein, deren Arme allein gegen 30 Meter lang gewesen sind. Darauf ist denn auch die Vermutung begründet worden, daß das Aufstehen solcher ungeheuren Bestien zu den Nachrichten von riesigen Seeochsen Anlass gegeben habe. Derartige Berichte sind wahrscheinlich in das Gebiet der Karikaturendeckner arbeiten gewiss nicht für billiges Geld. Und für den „gewinnbringenden“ Film gleich gar nicht. Das Verfahren kann also nicht so schwierig sein, und das scheinbar Verzwickte an dem Trickfilm — ein Trick. . .

bel zu verweisen. Hebrigens ist der Tintenfisch ein sehr wichtiges Meerestier, da er vielen großen Seetieren, die ihn zum Fressen gern haben, zur Nahrung dient. In manchen Gegenden wird er auch von den Menschen gegessen. Es gibt überhaupt keine reinen Vegetarier im Meer, sondern alle seine Bewohner leben dazu, um zu fressen und gefressen zu werden. Wenn man sich auf zuverlässige Grundlagen beschränkt, so muß der Pottwal als das größte Geschöpf des Meeres und der Erde überhaupt bezeichnet werden. Er ist kraft wie Mut. Während andere Wale einen Angriff entweder gleichgültig über sich ergehen lassen oder sich durch die Flucht zu retten suchen, nimmt der Pottwal stets den Kampf auf. Der englische Zoologe Bullen, der sich mit der Erforschung dieser Meeressäuger befaßt hat, meint scherzhaft, es müsse ein Pottwal gewesen sein, der den Propheten Jonas verschluckt habe; dieses Ungeheuer könne ein halbes Duzend Propheten auf einmal verschlucken, ohne die geringsten Magenbeschwerden davon zu bekommen. Bullen hat nämlich einmal im Magen eines Pottwals einen fast fünf Meter langen Haifisch gefunden. Bullen war dabei, als ein solches Ungeheuer von 5000 Zentnern Gewicht im Beringmeer gefangen und zerlegt wurde. Aus seinem Maul wurden fast zwei Tonnen Fischlein herausgeholt. Dieser Wiese war übrigens hilflos wie ein Kind, und es bedurfte nicht einmal eines Lanzenspießes, um ihn zu töten. Als er längere Zeit von dem Schiff gekehrt worden war, starb er, wahrscheinlich infolge einer Herzverfettung, die ihm das Alter eingetragen hatte.

Richtig.
Richter: „Sind Sie schon vorher bestraft worden?“
Angeklagter: „Nein, Herr Richter, immer erst hinterher.“

Mann hat wundervolles Entkommen

„Unser Hausarzt sagte mir, ich könnte ohne Operation nicht leben, da Leber und Gallenblase in so schlimmem Zustande waren. Ich bestimmte den Tag, wann ich ins Hospital gehen sollte, sah aber dann die Anzeige von Wagners Wundervollem Mittel. Seit ich es genommen, fühle ich mich wie ein Zweijähriger. Ich weiß sicher, daß ich eine Operation nicht überlebt hätte.“ Es ist ein einfaches, harmloses Präparat, das den Katarrhschleim aus den Eingeweiden entfernt und die Entzündung beseitigt, die fast alle Magen-, Leber- und Darmleiden verursacht, einschließlich Appendicitis. Eine Dosis überzeugt, oder man bekommt sein Geld zurück. In allen Apotheken zu haben. Adm.

Zu verkaufen.

Das als Kruegers Store bekannte Eigentum am Kleinen Blanco; 10 3/4 Acker mit allen Verbesserungen darauf. Man adressiere M. Krueger, c. o. San Antonio Machine & Supply Co., oder J. J. Sippel, Neu-Braunfels, Texas. 46 3

General-Verammlung.

Die jährliche Generalversammlung des Gegenwertigen Futter- & Versicherungsvereins von Comal County findet Samstag, den 25. August, nachmittags 2 Uhr im Courthouse zu Neu-Braunfels statt. Die Mitglieder sind dringend gebeten zu erscheinen, da Wichtiges vorliegt. Ang. Frieß, Sekretär. 46 3

Zu verkaufen.

Mein schön und kühl gelegenes Wohnhaus auf dem Vereinsberg, mit 6 Zimmern, Halle, Badzimmer, Pantry und Nebengebäuden; elektrisches Licht und Telefon. Nachauftrag bei Harry Eberhard, 120 Magazinst. 47 2

Neue Bekanntmachung

Da ich von Prof. Miller gelernt habe, arbeite ich in derselben Weise weiter. Ich werde jeden Montag, Dienstag und Samstag im Laufe der Frau Hubert Lenzgen in Neu-Braunfels sein. Officestunden 9 morgens bis 6 abends. Hugo Ranz, Divine Dealer. 41 ff.

Zu verkaufen.

Geschäftsplatz an San Antonio-Str. (P. A. Hoffmann - Platz), 37 Fuß Front, 192 Fuß lang. Ferner Concrete Bungalow mit 3 Zimmern, Gieß- und Tisch- etc.; ein Kähler Platz auf dem Berge. Preise mäßig. Näheres in S. S. Schumanns Apotheke, Neu-Braunfels, Texas. 45 4

Zu verkaufen oder verrenten.

200 Acker Land, 80 in Feld, Rest Pasture, mit Haus, Brunnen und Windmühle, alles eingezäunt; fruchtige Boft, gutes deutsches Settlement. Näheres bei P. C. Schmidt, R. F. D. Route 1, Box 27, Wetmore, Texas. 45 ff.

Zu verkaufen

Das alte Streuer-Eigentum, Sequin- und Kirchenstraße, billig; muß verkauft werden. Guter Platz für ein Geschäft. Näheres bei H. Streuer, ff.

Zu verkaufen.

Ein 5 Zimmer - Haus mit 2 Lots, Stallung und Nebengebäuden in der Comalstraße. Näheres bei Franz Krause, Comalstraße, Neu - Braunfels, Texas. 45 ff.

Zuckerrohrfamen.

Jeden Donnerstag im Monat August werde ich auf meinem Platz Zuckerrohrfamen dreihen. Ch. Krenslar, Selma, Texas. 45 5

Zu verkaufen.

Mein Wohnplatz in Neu-Braunfels; Haus mit 3 Zimmern, Halle und Badzimmer. Näheres bei Alwin Nuehle, 922 Mill St., P. O. Box 435, Neu - Braunfels. 45 ff.

Neue Bekanntmachung

Ich mache hiermit bekannt, daß ich jetzt Prof. John Millers Nachfolger bin, und wir arbeiten in derselben Stellung weiter. Alle Leute, welche im Namen Gottes geheilt werden wollen, sind willkommen. Wir fangen den 31. Juli und 1. August an und werden jeden Dienstag und Mittwoch im Heim bei Frau Ida Roberts, 811 Mühlentstraße, Neu-Braunfels sein. Sprechstunden 9 vorm. bis 6 abends. Göttliche Heilung von Fr. Annie See und Mr. D. R. Rodgers. Seit bereits viele Jahre.

Adolph Seidemann Rechtsanwalt

Office West-Ende Plaza und San Antonio - Straße, über Plaza Real Market. Telephone 514.

ERNST KOCH

Allgemeiner Contractor und Bauweiser. Wuhven von Säulern, groß oder klein, eine Spezialität. Cementarbeit jeder Art. Telephone 179.

Herbert G. Henne John R. Fuchs HENNE & FUCHS

Deutsche Advokaten Neu - Braunfels, Texas

OTTO ROHDE

Versicherung jeder Art Neu-Braunfels, Texas.

MARTIN FAUST

Advokat. Office in Holz's Gebäude.

HERM. C. MOELLER

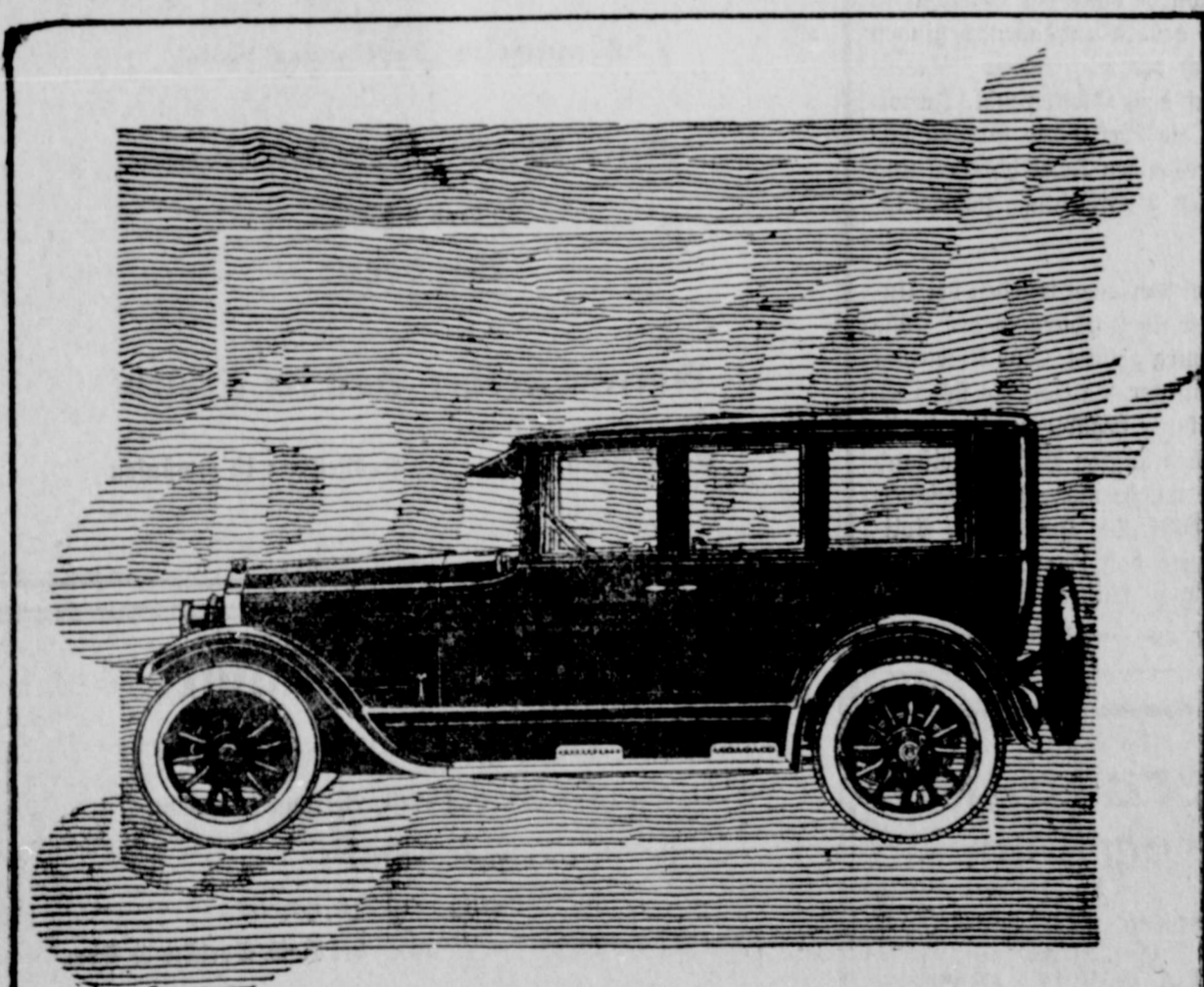
Contractor und Bauweiser. Kostenvoranschläge geliefert für Bauarbeiten jeder Art. Alle Arten Cementarbeit eine Spezialität. Wohnung, Telephone 293. Office-Telephone 159.

New Braunfels Concrete Works

423 Castell-Strasse. Langjährige Erfahrung in allerlei Concrete - Arbeit wie Straßen-Curbing, Seitenwege, Kirchhof-Einfassung für Gräber oder Lots. Alles nach Wunsch gemacht. Spezialität: Dipping Vat, unter- u. oberirdische Cisternen, und Silos. Louis Statts, Eigentümer. 41 ff.

Der Neu - Braunfels'er Gegenwärtige Interkations-Berein

hat seine Raten wie folgt festgesetzt: 21 bis nicht über 25 Jahren — \$1.80 25 bis nicht über 30 Jahren — 1.45 30 bis nicht über 35 Jahren — 1.65 35 bis nicht über 40 Jahren — 1.80 40 bis nicht über 45 Jahren — 1.90 Billig, einfach und zuverlässig! Unter direkter Kontrolle seine Mitglieder! Jeder sollte sich anschließen. Man wende sich an irgend einen der Mitglieder des nachstehend genannten Directoriums: Joseph Faust, Präsident. C. B. Pfeuffer, Vice-Präsident. Emil Wücher, Sekretär. F. Druebert, Schatzmeister. R. S. Wagenführ. Ad. Henne. Ad. Klotzky.



The Buick Double-Service Sedan

Another 1924 Buick innovation — this six-cylinder double-service sedan — has been especially created for those who wish a combined practical business car and family sedan.

Its upholstery is comfortable, yet sufficiently serviceable to withstand severe daily usage. The power provided by its new Buick 70 H. P. valve-in-head motor is more than enough to carry it over the heaviest roads. Its staunch Buick four-wheel brakes assure ample safety whatever the driving conditions.

The admiration which you may feel for its service utility will be matched by the pride which your family will take in its comfort and suitability.

The New Braunfels Buick Co.

By JESSE J. SIPPEL, Propr.

WHEN BETTER AUTOMOBILES ARE BUILT, BUICK WILL BUILD THEM

Merke aus Deutschland.

Das Berliner Schöffengericht hat den Nationalsozialisten Lebus zu drei Millionen Mark Geldstrafe verurteilt, weil er in seinem Blättchen aufgefordert hatte, die Geschäftsleute, die mit Frankreich Geschäfte machen, umzubringen.

Aus Zechter bei Pögegen wird geschrieben: Dem Schlossermeister und Besitzer Leibold - Annischen wurden eine Menge wertvoller Kleidungsstücke, Tisch- und Leibwäsche während seiner Abwesenheit aus dem Hause gestohlen. Trotz eifriger Bemühens der Polizei fand sich keine Spur von den Dieben und man hatte bereits alle Hoffnung auf die Wiedererlangung der Sachen aufgegeben, als es dem Bestohlenen einfiel, noch einen letzten Versuch mit einer List zu machen. Einigen verschwiegenen Leuten im Dorfe erzählte er, daß die Schlosserin ihm ihr Kommen in den nächsten Tagen zugesagt habe, um den Diebstahl aufzuklären, und bald sah der ganze Ort dem Erscheinen der mysteriösen Dame mit der größten Spannung entgegen. Der Erfolg der List war verblüffend: am Vormit-

tag des 19. Juni wurde auf einem Gartenstücke seines Grundstückes ein fast zentnerschweres Paket gefunden, das fast restlos die gestohlenen Sachen enthielt. Das Monogramm aus den Wäschezeichen war sauber entfernt. Das Paket konnte höchstens ein bis zwei Stunden an seinem Platz gelegen haben, weil es noch trocken war, obwohl es am Morgen des genannten Tages geregnet hatte. Die Angst vor der Entdeckung durch die Schlosserin hatte den oder die Diebe veranlaßt, es dorthin zu legen.

Die Straßen, die zum Reichstag führen, waren am 11. August gedrängt voller Menschen, namentlich der Pariser Platz und der Königsplatz. Es fand dort die Verfassungsfeier statt und es war namentlich ein großes Massenangebot junger Radfahrer zu bemerken, die unter dem schwarz-rot-goldenen Banner marschierten. Die Schutzpolizei war durch eine Anzahl Verittener verärgert worden. Es herrschte allenthalben eine schwüle Stimmung, da viel von möglichen Putsch der Monarchisten geredet wurde und die Menge, die sich auf den Straßen bewegt, wird leicht aufgeregt. Allein das Geknatter, das

Automobile mitunter verursachten, genigte, die Bevölkerung in Bewegung zu bringen. Angesichts der unruhigen Zeiten waren alle Demonstrationen auf den Straßen untersagt worden, aber die feierliche Sitzung des Reichstags hatte Tausende angezogen, von denen indessen nur ein kleiner Bruchteil Einlaß finden konnte.

Aus Berlin wird berichtet: Eine der eindrucksvollsten Veranstaltungen, die je seitens der amerikanischen Kolonie in Berlin abgehalten wurden, fand am 10. August vormittags um elf Uhr in der kleinen grauen Kirche in der Wobstraße statt, die den Amerikanern für ihre Andachten dient. Die größte amerikanische Flagge, die bisher gesehen worden ist, war am Altar für Drapierungszwecke verwendet worden, mit Trauerbändern und einem als Krönung angebrachten goldenen Adler. Jeder Platz war besetzt, als Votschafter Soughton den Präsidenten Ebert durch den Gang führte, während die Trauergemeinde sich von den Sigen erhob. Ebert und Soughton hatten Plätze dicht vor dem Altar inne. Auf den nächsten Sigen befanden sich die anderen amerikanischen Vertreter, darunter der erste Votschaftersekretär Robbins und Sekretäre Hall und Newson. Außerdem waren Generalkonsul Coffin, Handels-Beirat Herring, Militär-Beirat Oberst Cox und andere Militärs anwesend. Das ganze diplomatische Korps, alle in Gala-Uniform, war erschienen, und auch die militärischen Beiräte der verschiedenen Legationen waren da. Von deutschen Würdenträgern waren zugegen Kanzler Cuno, Ausland-Sekretär Rosenfeld, Unterstaatssekretär von Maltzahn, Graf Bernstorff, Pastor Dr. Dickie von der amerikanischen Kirche leitete die Andacht. Er erwähnte, daß einer der ersten Akte Hardings der Friedensschluß mit Deutschland war. Nach Schluß der Feier führte Votschafter Soughton den Präsidenten Ebert hinaus.

Ein Böbelhausen hat am 1. August Krefeld übernommen und die Polizei war machtlos. Viele Läden sind geplündert worden.

In Wilzhofen bei Tübingen in Oberbayern hat der Gutsbesitzer Alois Guggemos beim Abfischen seines Seulingsweibers eine Schildkröte, eine gewiß sehr seltenes Reptil in jener Gegend, gefangen. Die Schildkröte hat etwa die Größe von zwei Handflächen. Es handelt sich um eine sogen. Sumpf-Schildkröte, die vereinzelt dann und wann in verschiedenen Gegenden Deutschlands noch angetroffen wird.

Aus Wessobrunn wird geschrieben: Die Wildschweine treiben seit längerer Zeit wieder an verschiedenen Stellen ihr Unwesen. Besonders in Kartoffelfeldern, aber auch in Getreidefeldern, wo im Vorjahre Kartoffeln waren, verursachen sie großen Schaden. Schwer geschädigt wurde Wäckermeister Schmid hier, dessen Kartoffelfelder schon zum drittenmal vollständig unterwühlt wurde. Er hatte schon ein paarmal Kartoffeln nachgepflanzt, doch umsonst. Auch seine Getreidefelder sind stark beschädigt. Seine Felder grenzen an die Staatswaldungen, wo die Schweine im Jungholz sicheren Unterschlupf finden.

In der Nähe von Söhenwart verkaufte ein Bauer ein Paar Ochsen, die ihm mit Zwanzigtausend und Fünfundzwanzigtausend Mark Scheinen ausbezahlt wurden. Käufer, sowie Verkäufer merkten nicht, daß dabei statt sieben Fünfundzwanzigtausend nur Fünftausender waren. Der Bauer ündelte das Geld und kaufte eine Kuh, dabei wurden die vermeintlichen Fünfundzwanzigtausend nicht bemerkt und so ging das Geld durch die Hände von sieben Käufern und Verkäufern, bis endlich bei dem dortigen Postamt bei einer Einzahlung der Irrtum bemerkt wurde. Nun zerbrechen sich die Bauern die Köpfe, von welchem Käufer eigentlich die Fünftausender herkommen.

Aus Eichstetten in Baden wird berichtet: Die beiden neuen Glocken wurden kürzlich auf den 65 Meter hohen Turm gezogen. Als die eine, 13 Zentner schwere Glocke etwa in 20 Meter Höhe war, riß das schadhafte Tau und die Glocke stürzte herunter. Nur der Geistesgegenwart zweier Männer ist es zu verdanken, daß die Glocke weder an Form noch

Große Community-Ausstellung
— des —
Teutonia Farmer-Vereins
Samstag und Sonntag, 8. und 9. Sept.
Zahlreiche regelmäßige Preise, sowie Spezialpreise, gestiftet von Geschäftsleuten für die besten ausgestellten Feld- und Gartenprodukte, Vieh, Geflügel, Kochkunst - Erzeugnisse, Damen - Handarbeiten u. s. w.
Gute Konzertmusik beide Tage
Eintritt 25c — schließt alle Attraktionen und Unterhaltungen ein.
Kommt alle und begrüßt eure Freunde bei der Teutonia - Ausstellung. Zum Schluß
Großer Ball beide Abende.

Große Eröffnung
— des —
New Braunfels Roller Rink
Ecke Seguin- und Zink-Straße
Samstag Abend, 25. August, 7:50 p. m.
Man verfehle nicht, am Eröffnungabend zu kommen. Die schönste Rollschuh - Laufbahn ihrer Art in den Vereinigten Staaten.
Man komme Samstag Abend, laufe mit und sehe sich den Spaß an.

Picnic den ganzen Tag
Programm für den ganzen Tag
Landas Park
Sonntag
26. August
Militärmusik - Konzerte
Schwimmen Tanzen
Abends Feuerwerk
Der ideale Ort für Baden, Bootfahren, Picnics und angenehmen Zeitvertreib. Reichlicher Schatten, schönes, klares laufendes Wasser; modernes Cafe. Kurzum — gerade der Platz, wo man den Tag fern von der Sommerhitze zubringen kann.
Landas Park
Neu-Braunfels, Texas

Zehnjähriges Stiftungsfest
— der —
Gebirgsthal-Loge No. 140. D. D. S. S.
in der
Twin Sisters Halle
Sonntag, den 2. September
Anfang 2 Uhr nachmittags.
Jedermann willkommen! Freundschaft ladet ein
Das Committee.

Große „Labor Day“ - Feier
Montag, 5. September
Veranstaltet von Carpenters Local Union No. 1701
Um 10 Uhr vormittags, große Parade; dann Militärmusik-Konzert auf der Plaza. Ein oder zwei Redner werden hier sein.
Abends Straßen-Ball auf der Plaza
Jedermann ist freundlichst eingeladen.

Kendall County Fair
Buerne, Texas
1., 2. und 3. September
Beste landwirtschaftliche und Vieh - Ausstellungen.
Beste Ausstellungen von Blumen und Damen - Handarbeiten.
Sollblut - Pferde - Rennen jeden Tag. Vase Ball jeden Tag.
Ziegen- und Ochsen - Roping - Konteste. Mams Shows.
Bergnügungen in Hülle und Fülle.
Der Platz, wo man seine Freunde von Nahe und Fern treffen kann.
Wir wollen alle hin!
Begen Auskunst wende man sich an
Pauli Hoteltamp, Sekretär.

an Ton Schaden gelitten hat. Während des Falles wurde sie von den beiden herzhaften Burschen mit einem kräftigen Ruck so auf die Seite gezogen, daß sie auf weiches Gelände fiel und dadurch der Zerstörung entging. In Eile wurde dann ein Drahtseil in Freiburg geholt und abends hingen beide, auch die 24 Zentner schwere Glocke auf dem Glockenstuhl. Inzwischen hat die Weihe der Glocken unter entsprechenden Feierlichkeiten und allgemeiner Beteiligung stattgefunden.
Drei Personen wurden bei Unruhen in Wilhelmsburg in der Nähe von Hamburg getötet. Eine Abteilung der Hamburger Polizei, die sich nach Wilhelmsburg begab, um der dortigen hart bedrängten Polizei Beistand zu leisten, wurde mit einem Geschosshagel begrüßt. Die Hamburger Polizei erwiderte daß Feuer und konnte unter größter Anstrengung die Unruhelistler auseinandertreiben.

Converse Community Fair
Sonntag, 9. September 1925
Gute Musik, Erfrischungen
— und —
Barbecue
Abends großer Ball im Freien
Große Beteiligung an der Ausstellung ist erwünscht

Seht, was kommt:
Old Maids Convention
Ein Haus voll Heiterkeit. Versäumt es nicht
Gcho Halle
26. August, 8 Uhr abends
Eintritt 50c. Tickets jetzt zu haben bei B. C. Voelcker & Son.

Deutsches Theater
— in —
Standt's Halle, Bulverde
Samstag, den 1. September, 8 Uhr abends.
Nur einmaliges Gastspiel des
Wiener Künstler-Theaters
in dem großen Heiterkeitserfolg
„Der selige Erste“
Musik — Gesang — Tanz — Lachen
Eintritt 75c, Kinder 25c. Tickets in Standt's Store.

Opera House Programm
* * * * *
* **Samstag, 25. August** * * * * *
* First National Attraction * * * * *
* **WHAT A WIFE LEARNED** * * * * *
* 2 Reel Comedy 10 u. 20c * * * * *
* * * * *
* **Sonntag, 26. August** * * * * *
* Wallace Reid, Bebe Daniels, * * * * *
* Conrad Nagel * * * * *
* — in — * * * * *
* **NICE PEOPLE** * * * * *
* 2 Reel Comedy 10 u. 20c * * * * *
* * * * *
* **Dienstag, 28. August** * * * * *
* Goldwyn Feature * * * * *
* **THE SIN FLOOD** * * * * *
* Fox News 10 u. 20c * * * * *
* * * * *
* **Mittwoch, 29. August** * * * * *
* Buck Jones * * * * *
* — in — * * * * *
* **SKID PROOF** * * * * *
* News Weekly 10 u. 20c * * * * *
* * * * *
* **Donnerstag, 30. August** * * * * *
* Metro Feature * * * * *
* betitelt * * * * *
* **THE SOUL OF THE BEAST** * * * * *
* Fox News 10 u. 20c * * * * *
* * * * *
* **Freitag, 31. August** * * * * *
* Paramount Feature * * * * *
* **VALLEY OF SILENT MEN** * * * * *
* News Weekly 10 u. 20c * * * * *

Donnerstag, 30. August 1925
abends 8 Uhr
Converse Community Fair
Massenversammlung
— in der —
Salitrillo Halle, Converse